

Kolingen  
Kirschaff  
34 - 2

*Büro  
zur Stadt*

Kreis Solingen  
Bürgermeisterei Röhrath

Register  
der  
Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahres eintausend achthundert und ~~zwan~~ <sup>zwan</sup> und ~~fünfzig~~ <sup>fünfzig</sup> für die Bürgermeisterei ~~Röhrath~~ bestimmt ist, und  
~~auf~~ <sup>auf</sup> und ~~fünfzig~~ <sup>fünfzig</sup>

Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des ~~zyl Landgericht~~  
zu ~~Lüchow~~ auf dem ersten und letzten Blatte mit der Seiten-  
zahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu Lüchow am 10 November 1871

*Für das Landgericht Präsident  
Dr. Johann Präsident  
Büro*

## Heiraths-Urkunde

Bürgermeisterei Lichtenst. Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwölf und zwanzig den fünften  
des Monats Januar um halb mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir Finanzkonsulent, königlicher als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Bonn  
1) der Wilhelm Zaus, sechzig, finken und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Keuress — Regierungs-Bezirk Güstrow  
Standes Witwer wohnhaft zu Keuress —  
Regierungs-Bezirk Güstrow, grap jähriger Sohn des  
zu Keuress wohnenden Offiziers des Gymnasialen  
Hilfslu. Carl und der gewohnten Hilfslu. Wilhelmine  
Wilhelmine Wilhelmine Wilhelmine Wilhelmine Wilhelmine  
2) und die Anna Amalia Francesca Wilhelmine Wilhelmine

Jahre alt, geboren zu Reutensh — Regierungs-Bezirk Lippstadt  
Standes-Amt Lippstadt — wohnhaft zu Reutensh —  
Regierungs-Bezirk Lippstadt — , groß jährige Tochter der  
Friedrich wohndende Hr. und Lehrerin der Kirche Wilhelm  
Reutensh mit Anna Barbara Becke. beide müssen  
sicherlich erheblich eingespart haben um nicht in jenem  
Abbildungskreis ihrer Freunde ihre finnertkunst zu zeigen.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Kanzenfeld~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Samstag vor dem 1. November~~ und die andere am ~~Samstag den 1. November~~ ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Dene Urkunden sind: Act der zw. zw. bestehenden Provinz und  
Reichstag 1. 1. 1873 ihm da und 21. Feuer 1874 ge-  
Rechtskraft erfolgte Fabrik betriebsam. 2. R. 511

über die Tafelkarte St. Peterz 1847 mitgetheilt  
vorliegt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

ich im Namen des Gesetzes, daß  
Wilhelm Lons mit Anna Amalia Trummel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Wann frech, wann und wieviel~~

Wilhelm Löns.

A Amalie Trummel

William Zumb

Filler your glass  
For Welshmen friend

*Yasami Goff*

J. W. Kimball

Wif Jacob

Peter Barnard

Seirath

**No.**

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Stiehrath Kreis Aixen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwölfzehn den fünften  
des Monats Januar — Uhr mittags drei — Uhr, erschienen  
vor mir ~~Prinzenkellerei~~, bisgesprochen als  
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei ~~Niekrath~~  
1) der Robert Cromen, geb., ~~wir sind zwanzig~~

Jahre alt, geboren zu Langenfeld Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Pfarrkirchenamt — wohnhaft zu Langenfeld —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , groß. jähriger Sohn der aus  
Langenfeld geborenen Annete Schröder geb. Schmidburg

2) und die *Anastasia Werner*, jetzt minn mit  
manni

Jahre alt, geboren zu Garspach — Regierungs-Bezirk Kiffelberg.  
Standes ohne Gewahr wohnhaft zu Langenfeld  
Regierungs-Bezirk Kiffelberg —, das jährige Tochter der Agnes  
Garspach verstorbenen Noplichten Wilhelmine Hirsch  
Kerner mit der zu Langenfeld aufgestorbenen gewaltigen  
Friedrich Hirsch. Sie ist eine sehr kinderlieb und liebenswürdig  
und aufmerksam. Ihr Auftritt ist sehr gewinnend.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Lauterfeld ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den 11. Februar 1812 und die andere am Sonnabend den 18. Februar 1812 ————— und die daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Diese Urkunden sind: a. Bei den für besprochenen Konferenzprotokollen

1. V. 93 über die zu langen Zeit am 12. Jan 1847 aufgelöste Fakultät der Theologie.  
2. 1. 94 über das Fort am 28. Februar 1865 infolge Akademie der Wissenschaften  
beendigt. 3. 10. 1 über das Fort am 21. November 1870 aufgelöste Akademie  
der Wissenschaften beendigt. 4. 1. 95 über das am 24. Jan 1890 geöffnete  
neue Akademie der Wissenschaften beendigt und militärisch nach Berlin.

J. H. Störer ist geboren am 13. Februar 1810 infolge Absturz der  
Brücke unter der Brücke und mittellos in Preßl. 6. 1. Geburtsdatum am 24. Februar  
1842 zu Gomnitz infolge Verlust der Brücke j. 1. März 1842, am 26.  
März 1843 starb mittellos Absturz der Brücke unter  
Untersteiner. Untersteiner mittellos aus dem Arbeitshaus und kamster im Lande nach  
zu Buerdorf. 1. 9. Störer ist am 29. April 1844 zu Werbeck infolge  
Absturz des Brückenturms der Brücke am 1. November Preßl. 29. Oktober 1844  
starb am 28. Januar 1845 infolge Absturz des Brückenturms der Brücke am 24.  
November Preßl. Datum nicht bestimmt die Brücke war in Zusammenhang hergestellt  
und stand ein Jahr vor dem Brückenturm am 1. November  
verloren, wodurch im Brückenturm ein großer Brückenzwischenraum bestand  
ab 1869 sich J. H. Störer unter dem Namen Alfred Werner eingezogen  
war. Bis zu diesem Zeitpunkt war er jahrmässig mit gelehrten  
und bräutlichen rechten legitimiert.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
heilichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß

Robert Crumrine and Anastasia Werner

ierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

so verhandelt in Gegenwart des ~~Reichs~~ Kriegs, fünf im Pfingstjahr  
Jahre alt, Standes ~~Fantlmann~~  
gesetzlich wohnhaft, welcher ein ~~Wohlfahrter~~ der neuen Ehegattin, des  
Jahre alt, Standes ~~Wohlfahrter~~  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher  
de r neuen Ehegattin, des ~~Wohlfahrter~~ ~~Wohlfahrter~~  
Jahre alt, Standes ~~Wohlfahrter~~  
wohnhaft, welcher ein ~~Wohlfahrter~~ der neuen Ehegattin und  
Wohlfahrter, zwei im Pfingstjahr Jahre alt,  
Fabrikarbeiter, zu ~~Wohlfahrter~~ wohnhaft, welcher ein  
der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und

Eine Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten der Landes  
Justizbehörde. Dr. Richter zu Berlin offiziell mit dem  
einigen Praktiken.

Robert Kromer.

Anastasia Werner

Franklin Miller

before 1874

W.H. Jacobs.

Miss W. Winkels.

o. Müller

*Conrad*

Heirath

des

August

Pohl

und

der

Katharina

Heinrichs

Nr. 1

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Rixenbach Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre einthalund achthundert zwanzig und neunzig den 10 November des Monats Neunzehn Uhr mittags vor mir Präfekturkantoor, eingetragen als Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Rixenbach

1) der August Pohl, b. 1849 mit zweyundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Kleve — Regierungs-Bezirk Düsseldorf Standes Fabrikarbeiter wohnhaft zu Kleve — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß, jähriger Sohn des August Pohl und Katharina Pohl, wohnt letzter seit vierzig Jahren in Kleve — war mit Carolin Heinrich verheirathet und die Mariette Heinrichs, b. 1851 mit zweyundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Kleve — Regierungs-Bezirk Düsseldorf Standes Fabrikarbeiter wohnhaft zu Kleve — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß, jährige Tochter der Katharina Pohl und Albertus Eisele — August Heinrichs und Carolin Heilbronn. Sie waren beide verheirathet und haben zwei Kinder —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Kleve — statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag den zehnten und die andere am Samstag den vierzehnten Januar — und daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Diese Urkunden sind: Originalurkunden.

a. Urkunden mitteilt von dem Präfekturkantoor zu Kleve — am 1. A. 1848 —

Der nachstehende Aufschluß ist fränkisch und. 2. A. 1848 über das  
Jahrschluß vom 16. November 1848 infolger Alters der Bräutigam ist  
fränkisch und. 3. A. 1848 der Bräutigam ist fränkisch am 15. December  
1848 infolger Aufschluß der Bräutigam. 4. Aufschluß 29. infolge  
der Bevölkerung, über die Zeit von Februar infolge der  
Ankündigung des öffentlichen Aufschlusses.

Br.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß

August Pohl mit Katharina Heinrichs

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Carl Hirschenthaler, 1849 Jahre alt, Standes Arzt zu Kleve — wohnhaft, welcher ein Angestellter der neuen Ehegattin des Wilhelm Kremers, 1849 Jahre alt, Standes Arzt — zu Kleve — Joseph Eisele, 1849 Jahre alt, Standes Arzt — zu Kleve — wohnhaft, welcher ein Angestellter der neuen Ehegattin des August Heinrichs, 1849 Jahre alt, Standes Arzt — zu Kleve — wohnhaft, welcher ein Angestellter der neuen Ehegattin des Albertus Brügel, 1849 Jahre alt, Standes Arzt — zu Kleve — wohnhaft, welcher ein Angestellter der neuen Ehegattin des Albertus Brügel, 1849 Jahre alt, Standes Arzt — zu Kleve — wohnhaft, welcher ein Angestellter der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Carl Hirschenthaler, demselben der neuen Ehegattin mit der neuen Ehegattin. Die Brüder der neuen Ehegattin verhinderten die Verhinderung von ihrem Zusammensein.

August Pohl

Katharina Heinrichs

Carl August Heinrichs

Carl Hirschenthaler

Wilhelm Kremers

Joseph Eisele

Albert Brügel

Carl Hirschenthaler

Heirath

Nr. 4

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Rixenbach Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzigzehn den siebenzehnzigsten des Monats Januar vor mittags zwölf Uhr, erschienen vor mir Präsident Klerkath, Bürgermeister als Beamten des Personenstands der Bürgermeisterei Rixenbach 1) der Peter Wilhelm Pöhlig, Sohn, fünfzehn

Jahre alt, geboren zu Rixenbach Regierungs-Bezirk Lippstadt Standes Augustinus wohnhaft zu Rixenbach Regierungs-Bezirk Düsseldorf, großjähriger Sohn des Rixenbach anlebten Hr. und Adelsveteranen Peter Pöhlig im Jahre Wilhelmine Richtmann

2) und die Albertina Wilhelmina Richtmann, fünfzehn

Jahre alt, geboren zu Rixenbach Regierungs-Bezirk Lippstadt Standes von Grancis wohnhaft zu Rixenbach Regierungs-Bezirk Lippstadt, zwölfjährige Tochter des Rixenbach anlebten Augustinus Richtmann im Dorf anlebten Richtmann Wilhelmine Richtmann, geboren vor fünfzehn Jahren, Bruder ist ein Peter Richtmann, der auf dem Hofe Rixenbach verstorben ist.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag Abend vergangenen und die andere am Sonnabend da vor fünfzehn Jahren Richter, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelebt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

These Urkunden sind: Urk. für den Konsistorialgerichtsamt, ausjahr. 1. 1. 1859 über die am 1. April 1858 gebräuchliche Urkunde für die kirchliche Heirath. 1. A. 5. S. 12 ist sie am 3. Februar 1865 aufgestellt, Urk. für das Amtsgerichtsamt, 1. A. 5. 1859 über die am 25. April 1862 aufgestellte Urkunde für die Amtsgerichts-heirath. 1. A. 5. 24 über das Kapitel vom 9. März 1872 aufgestellte Urkunde für die Probstiehurath.

Ist vorgetragen und ratifiziert Artl. 6, 7. Urk. dat. am 12. März 1876  
Schriftbypfolter Akten der Probstiehurath und der Amtsgerichts-heirath.  
6. A. 12 über 1861 dat. am 29. Februar 1874 aufgestellte Urkunde  
für die Kirchliche Heirath und mit Probstiehurath. 7. A. 17 über 1861  
Schriftbypfolter Akten der Probstiehurath und der Amtsgerichts  
mittlerweile Probstiehurath mit 8. A. 8. 84 über die am 29. Februar  
1876 aufgestellte Urkunde für die Amtsgerichts-heirath am 9. A. 9. 84  
am 17. Februar 1877 durch Schriftbypfolter Akten des Probsts  
der Kirche.

B3

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Peter Wilhelm Pöhlig und Albertina Wilhelmina Richtmann hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Friederich Bennert, Zeuge

Jahre alt, Standes Adel  
zu Rixenbach wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten, des  
Herrn Peter Wilhelm Pöhlig, fünfzehn Jahre alt, Standes  
Akten Adel zu Rixenbach wohnhaft, welcher  
ein Schüler der neuen Ehegatten, des sofortigen Freiherrn Eichborn,  
seinfeld Jahre alt, Standes Faktor  
zu Rixenbach wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und  
des Arndt Baer, vierzehn Jahre alt, Standes Mägde, zu Rixenbach wohnhaft, welcher ein  
Schüler der neuen Ehegattin sein erklärte, und wurde nach geschehener Verlelung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Präses  
Oppelt, der Akten der neuen Ehegattin am  
den vierzehn Februar 1877 aufgestellt und  
Rath aufgefangen.

Peter Wilhelm Pöhlig

Albertina Wilhelmina Richtmann

Minna Lippner

Friedrich Bennert

Friedrich Wilhelm Oppelt

John Heinrich Eichborn

Arnon Baer

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Pöchlarn Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und siebzig den zweyundzwanzigsten  
des Monats Januar ~~am~~ ~~mittags~~ ~~im~~ ~~jahr~~ Uhr, erschienen  
vor mir ~~Johann~~ ~~Nicolaus~~ ~~Ringwinkel~~ als \_\_\_\_\_  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Pichlath \_\_\_\_\_  
1) der ~~Johann~~ ~~Anton~~ Spicker, ~~Widower~~ von  
~~Gesellen~~ ~~Rothkopf~~, ~~jahr~~ und ~~zwey~~ \_\_\_\_\_

Jahre alt, geboren zu Kalm Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Worow wohuhaft zu Reuerath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf . . . . . ein jähriger Sohn der  
Kalm von barbem off- und Akademie zusammen  
Spicker mit Jakobus Jaegers; \_\_\_\_\_  
2) und die Grafsia Nickel, Wittow von Ernstig Wittow  
Grün, im zweyzig

Jahre alt, geboren zu Mittelscheid Regierungs-Bezirk Köln  
Standes Binsen wohnhaft zu Langenfeld  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — großjährige Tochter des  
Mittelscheid amtsbauamtmann Bernhard Peter Nickel mit  
der amtsbauamtmann geprägten Anna Maria Hafner.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntag den zwanzigsten und die andere am Sonntag den vierundzwanzigsten Januar Japhi Jahr daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Diese Urkunden sind: A. Schwan zum Bischöflichen Hofgericht zu Bamberg.

J. W. Kautz N° 107 über dat am 2 September 1869 j. Kreuzatt erfolgte Ab-  
leben der sofort offiziell von Lübeck gah; y J. W. Kautz N° 150 über dat  
am 18 November 1873 j. Langenfeld erfolgte Ableben dat sofort offiziell  
von Lübeck. B. Lügdenburgh. W. Kautz. Kautz verfüllt aus dem Raum  
Obv. Kreuzatt die einzige für Landgericht j. Düsseldorf mit genan: as W. Kautz  
N°

hlichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
h im Namen des Gesetzes, daß *Johannes Franziscus Spicker*  
*und Theresia Nöckel* \_\_\_\_\_.

erdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Carl Theis, ~~erfüllt und konf. zug.~~  
Jahre alt, Standes ~~Konfirman~~  
Langenfeld wohnhaft, welcher ein Pfarrer der neuen Ehegattin, des  
Kofam Schmitz, ~~erfüllt und konf. zug.~~ Jahre alt, Standes  
~~Konfirman~~ zu Langenfeld wohnhaft, welcher  
Pfarrer der neuen Ehegattin des Josefa Piepenbrinck  
zum ~~erfüllt und konf. zug.~~ Jahre alt, Standes Lüffelton  
Langenfeld wohnhaft, welcher ein Pfarrer der neuen Ehegattin und  
Kofam Boes, zum ~~erfüllt und konf. zug.~~ Jahre alt,  
Standes Kofam zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein  
Pfarrer der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~Ammann~~  
Ehegattin und Sohn seines Fr. J. F. J. F.

primum Translatis Tzirkw

*Taccaia* c. Link.

Carl Thier

Johann Schmitz

Tosua Siegmund

Van Hoës

*J. C. Smith*

Heirath

Nº 6

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Reusrath Kreis Düsseldorf Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig den zwanzigsten Februar des Monats Februar vor mittags zwölf Uhr, erschienen

vor mir Franz Neurath, Bürgermeister als

Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Reusrath

1) der Johann Michael Thomas, bürgerlich Joseph Krupp

zehn Jahre alt, geboren zu Reusrath im Regierungs-Bezirk Düsseldorf

Standes Leutnant wohnhaft zu Reusrath

Regierungs-Bezirk Düsseldorf, zwölf jähriger Sohn des

Königlich Preußischen Offiziers Leutnant Franz Thomas im

Maria Theresia Windstädter aus dem Geschlechte

Gräflich Brandenburgisch-Pfälzische Wittelsbacher aus dem Geschlechte

Wittelsbacher; Leutnant Joseph Krupp

2) und die Catherina Krupp, bürgerlich Maria Anna

Reusrath im Regierungs-Bezirk Düsseldorf

zehn Jahre alt, geboren zu Reusrath im Regierungs-Bezirk Düsseldorf

Standes Leutnant wohnhaft zu Reusrath

Regierungs-Bezirk Düsseldorf, zwölf jährige Tochter des

Königlich Preußischen Offiziers Leutnant Johann Krupp

und der Schenkbarerin Anna Barbara Lenz aus dem Geschlechte

Wittelsbacher aus dem Geschlechte

Heirath

Nr.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riecknath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zwölf im Februar den siebten  
des Monats Februar vor mittags zehn Uhr, erschienen  
vor mir Prinzipal-Konsulat, Solingen als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riecknath  
1) der Wilhelm Volmer, Jurig, fünfzig

Jahre alt, geboren zu Wilden Regierungs-Bezirk Siegen  
Standes Fabrikarbeiter wohnhaft zu Morscheid  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, ein groß jähriger Sohn des zu  
Morscheid wohnenden grossen Konsuls Anna Catharina  
Volmer, welche jährlings fünfzig ist und war mit  
ihm Prinzipal-Konsulat

2) und die Ferdinand Weisch, Jurig, zwanzig.

Jahre alt, geboren zu Riecknath Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Fabrikarbeiterin wohnhaft zu Witten  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, eine groß jährige Tochter des zu  
Witten wohnenden Konsuls Ferdinand Weisch und war  
mit zu Morscheid wohnenden Anna Maria Wadenpohl,  
welche jährlings fünfzig ist und war mit ihm  
Prinzipal-Konsulat.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Engelsfeld in Morscheid statt gehabt haben, nämlich die erste am Montag den Februar neunzehnhundert vierzigfünf und die  
andere am Montag den vierzigfünf neunzehnhundert vierzigfünf so man beschrieben  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen  
gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem  
Gefüge zu willfahrene, die mir überreichten, bezichungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten  
Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die  
wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9  
des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen  
Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: a. Bei der Prinzipal-Konsulat  
neunzehnhundert vierzigfünf 1. Kl. 1849 über den am 18. Februar 1849 gesetzlich erfolgten  
Ehestand zwischen 1. Kl. 1849 über den am 17. Februar

1849 gesetzlich erfolgten Ehestand des Bräutigams. — Bzg.  
b. Einzelne Urkunden 1. Kl. 1849, inhaltlich solchen  
dem Prinzipal-Konsulat zu Morscheid über den am 18.  
Februar 1849 erfolgten Ehestand des Bräutigams. d. Einzelne  
inhaltlich solchen dem Prinzipal-Konsulat zu Morscheid  
über den am 18. Februar 1849 erfolgten Ehestand des  
Bräutigams.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Volmer in Ferdinand Weisch

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Prinzipal-Konsulat, einer in neunzehnhundert  
Jahre alt, Standes Fabrikarbeiterin  
zu Morscheid wohnhaft, welcher ein Unterhändler der neuen Ehegattin, des  
Prinzipal-Konsuls, ist in neunzehnhundert Jahre alt, Standes  
Fabrikarbeiterin zu Witten, welcher  
ein Unterhändler der neuen Ehegattin, des Prinzipal-Konsuls, ist in  
neunzehnhundert Jahre alt, Standes Fabrikarbeiterin  
zu Witten wohnhaft, welcher ein Unterhändler der neuen Ehegattin und  
des Prinzipal-Konsuls, ist in neunzehnhundert Jahre alt,  
Standes Arbeiter, zu Witten wohnhaft, welcher ein  
Unterhändler der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten zu  
neunzehnhundert und zu  
neunzehnhundert. Die Mutter der  
neunzehnhundert neunzehnhundert neunzehnhundert neunzehnhundert  
neunzehnhundert.

Wilhelm Volmer

Prinzipal-Konsulat

Prinzipal-Konsulat

Prinzipal-Konsulat

Peter Wolff

Peter Wolff

Peter Wolff

Heirath

Nº.

## Heirath-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Hünenberg Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und fünfzig den zehn des Monats März vor mittags zwei Uhr, erschienen vor mir Justiz-Konsulent, Einwohnermeister als Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath.

1) der Johann Heinrich Hamacher, Nichtschein der Reichsfreiheit Heuschen, Strümpf

Jahre alt, geboren zu Hilden Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Fräulein wohnhaft zu Nierkrath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, ein jähriger Sohn der Johann Heinrich Hamacher von Reichsfreiheit Heuschen mit Reichsfreiheit Heuschen Zimmermann wief Reichsfreiheit Heuschen geweiht ausser da in der Reichsfreiheit Heuschen  
2) und die Anna Catharina Boden, Indig, Strümpf mit geweijt

Jahre alt, geboren zu Nierkrath Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Fräulein wohnhaft zu Nierkrath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, ein jährige Tochter der Johann Heinrich Hamacher von Reichsfreiheit Heuschen und Anna Catharina Zimmermann.

Dieselben haben mich erucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Hünenberg statt gehabt haben, nämlich die erste am

zwey und drei und vier und fünf und sechs und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei und vier und fünf und sieben und acht und nin und zehn und elf und zwölf und dreizehn und vierzehn und fünfzehn und sechzehn und siebzehn und achtzehn und ninzehn und zwanzig und drei

Heirath

Nr. 9

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Rieckmuth Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zweiundvierzig den benippschen  
des Monats Mai vor mittags mit Uhr, erschienen  
vor mir Justizrat Kreisgerichtsrat als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Rieckmuth  
1) der Ernst Neull, fünf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Köln — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Städtische wohnhaft zu Gießen  
Regierungs-Bezirk Hilden —, gross jähriger Sohn des 32  
Jahrscheid gescheiteten Reichsgerichtsrats Carl Philipp von Neull  
mit der 20 Dezember zurzeitlichen gesetzlichen Postbeamten  
Hilfgeistrichter Grah  
2) und die Emilie Kron, seine mit zwanzig

Jahre alt, geboren zu Hilden — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes von Kaufmännischen wohnhaft zu Gießen —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, gross jährige Tochter des 29  
Hildener zurzeitlichen gesetzlichen Postbeamten Hilfgeistrichter Kron

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Kreisgericht und Notariat gehabt haben, nämlich die erste am zweiten und die andere am dritten zurzeitlichen Postbeamten Mai 1854 festgestellt  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahrene, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehene, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: Angenommene Urkunden. I. Urkunden  
aufwill von dem grossen Postbeamten zu Hilden.  
4. zweite die zur 10. April 1854 infolge Post  
Postbeamten. d. 11. April 1854 der Post am 6. Mai 1854  
infolge Urkunden der Angenommen Postbeamten zu Hilden.  
24. April 1854 der Post am 27. Juni 1854 infolge Urkunden der Angenommen

I. p. 15 über das Urkund am 19. Juni 1854 infolge Urkunden  
der Angenommen Postbeamten zu Hilden. II. Urkunden  
der Angenommen Postbeamten zu Hilden. III. Urkunden aufwill von dem  
grossen Postbeamten zu Hilden. a. 11. April 1854 der Post am 20. Mai 1854  
infolge Urkunden der Angenommen Postbeamten. IV. Urkunden der Angenommen  
Postbeamten. a. 11. April 1854 der Post am 24. Dezember 1853 infolge  
Urkunden der Angenommen Postbeamten zu Hilden. b. 11. April 1854 der Post am 25. Juni 1854 infolge Urkunden der Angenommen Postbeamten zu Hilden. Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Ernst Neull und Emilie Kron

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Carl Grah, der mit zwanzig

Jahre alt, Standes Städtische  
zu Gießen wohnhaft, welcher ein Reichsgerichtsrat des 3 neuen Ehegattin, des  
Postbeamten zu Hilden, der mit zwanzig — Jahre alt, Standes  
Städtische zu Gießen wohnhaft, welcher ein Reichsgerichtsrat der neuen Ehegattin, des  
Postbeamten zu Gießen der neuen Ehegattin, des Carl Grah der zehn  
Jahre alt, Standes Städtische  
zu Gießen wohnhaft, welcher ein Reichsgerichtsrat der neuen Ehegattin und  
des Postbeamten Peter Deas, zum mit zwanzig Jahre alt,  
Standes Städtische zu Gießen wohnhaft, welcher ein  
Reichsgerichtsrat der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Carl Grah  
Postbeamten zu Hilden der zweite zurzeitlichen Postbeamten  
Postbeamten zu Hilden der zweite zurzeitlichen Postbeamten  
Postbeamten zu Hilden der zweite zurzeitlichen Postbeamten  
Postbeamten zu Hilden der zweite zurzeitlichen Postbeamten

Ernst Neull

Emilie Kron

Carl Grah

Post. Kaufm.

Carl Eduard Neuhauer

Peter Deas

J. J. K. B.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Jülich Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zwanzig und fünfzig den zehnten  
des Monats April, nach mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir, Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath,  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath —  
1) der Bernhard Holtwick, Sohn, f. 25

Jahre alt, geboren zu Chernowinter Regierungs-Bezirk Kleve.  
Standes Herrn wohnhaft zu Kerth —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, fünf jähriger Sohn de zu  
Riekrath wohnenden Alters und Familiens Holtwick  
mit der zu ihm gehörigen Tochter ausgebildete Maria  
Franziska, welche Professor für die Sprache Französisch unterrichtet  
wurde mit demselben am 1. Februar dieses Jahres verheirathet.  
2) und die Cecilia Pabst, b. 1861, acht mit zwanzig

Jahre alt, geboren zu Wolfsburg Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes deren Frau wohnhaft zu Riekrath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, fünf jährige Tochter de zu  
Riekrath wohnenden Eltern, des Familiens Pabst  
Pabst und der ausgebildeten Maria Berggasse  
Wahl. Beide waren für die Sprache Französisch ausgebildet und  
unterrichten jetzt ebenfalls diesen Zweig ihrer Sprachkenntnis.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag den zehn mit zwanzig, und die andere am Samstag den zwanzig mit zwanzig Jahren Wolfsburg —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: 1. Art. 6 des 1. Titels des 1. Teiles des Allgemeinen Handelsgesetzbuches, 1. Kl. 102 ihr. 86 am 1. December 1863 zu im-  
mobilienpolitischer Akte zu der Mühle bei Marienbaum.  
2. Kl. 1. über die am 1. Januar 1874 zu Wolfsburg

folger. Über die beide am 1. Kl. 102 und 34 ihrer 86 im-  
mobiliengesetzliche Amtsgericht zu Griethausen-Marienbaum.  
Urkunde Nr. 9 schrift vor dem Prozeßrichter vom 10.  
zu Marienbaum istw. Sie stand zu Chernowinter  
am 19. Februar 1872 erfolgten Verhandlung bestätigt.

Bez

Hieran habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Bernhard Holtwick und Cecilia Pabst

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelm Pabst, fünf mit  
zwanzig Jahre alt, Standes Herrn —  
zu Wolfsburg wohnhaft, welcher ein Bruder der neuen Ehegattin des  
Julius Baeckem, zwölf mit zwanzig Jahre alt, Standes  
Königswinter — zu Wolfsburg wohnhaft, welcher  
ein Bruder der neuen Ehegattin des Peter Schumacher  
zwei mit zwanzig Jahre alt, Standes Märkten —  
zu Wolfsburg wohnhaft, welcher ein Schwester der neuen Ehegattin und  
des Julius Schumacher. Bei mit zwanzig Jahre alt,  
Standes Assenbergsdorf, zu Wolfsburg wohnhaft, welcher ein  
Schwester der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten der neuen  
Ehegattin, dem Julius Schumacher mit  
der mir gegenüber der neuen Ehegattin mit  
den mir gegenüber der neuen Ehegattin  
bekannt gewordenen Worten der neuen Ehegattin  
bekannt waren! Wolfsburg 21. Februar 1872.

Bernhard Holtwick

Cecilia Pabst

Peter Schumacher

Wilhelm Pabst

Peter Schumacher

Julius Schumacher

Julius Schumacher

Julius Schumacher

Heirath

des

Peter  
Balz

und

der

Nr. II. Heirath-Urkunde.

Bürgermeisterei Riehthal Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig den fünfzigsten —  
des Monats April Jahr mittags half Uhr, erschienen  
vor mir Präfekt Sturath, Landgerichtspräsident als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riehthal  
1) der Peter Balz, bürgerlich, zwanzig mit zwanzig

Jahre alt, geboren zu Eitorf — Regierungs-Bezirk Coeln  
Standes Leopold wohnhaft zu Liecklingen  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jähriger Sohn des größten  
citoyen und bürgerlichen Adeligen Jacob Balz aus dem Stand  
nobilitierten Geschlechters Hausmann Reichenbach,  
welcher letzteren vorher geistlicher Anfang war und in Bapa  
final nicht mehr, —  
2) und die Anna Buschmann, bürgerlich, zwanzig mit zwanzig

Jahre alt, geboren zu Mettmann — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes am Dienstag wohnhaft zu Kettwig  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jährige Tochter des größten  
Mettmanns geistlichen Eigentümers Jacob Buschmann  
und der ebenfalls nachstehenden geistlichen Anna Josephine  
Vollmer. Letztere vorher geistlicher Anfang war und am  
ersten zum Adeligen durch Freiheitserklärung

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Liecklingen statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag den zweyten April zwanzig mit zwanzig und die andere am Sonntag den zweyten April zwanzig mit zwanzig  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. auf dem Landgerichtsurkunden  
beginnend 1. Kl. III über den den 14. Juli 1848 die Urkunden  
für das Jahr 1848 zu bestätigt. 1. Kl. IV den zweyten April 1849  
19. April 1849 wurden Urkunden zu bestätigt. 1. Kl. 26 vor 27 den zweyten April 1849 bestätigt.

*Br*  
b. Anschriften Urkunden t. Urkunden zu den 1. Kl. IV  
beginnend 1. Kl. III über den 14. Juli 1848 die Urkunden  
für das Jahr 1848 zu bestätigt. 1. Kl. IV den zweyten April 1849  
19. November 1849 wurden Urkunden zu bestätigt. 1. Kl.  
27 vor 28 den zweyten April 1849 wurde bestätigt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß

Peter Balz und Anna Buschmann

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Auso verhandelt in Gegenwart des Präfekten Thiel, zwanzig mit zwanzig  
Jahre alt, Standes Neumünster  
zu Lüdinghausen wohnhaft, welcher ein Bräutigam der zweyten neuen Ehegattin, des  
Jacob Boden, sofort nicht zwanzig Jahre alt, Standes  
Aden, zu Blasrade wohnhaft, welcher  
ein Bräutigam der neuen Ehegattin, des Peter Vollmer, zwanzig  
mit zwanzig Jahre alt, Standes Witten,  
zu Neumünster wohnhaft, welcher ein Bräutigam der neuen Ehegattin und  
des Gustav Thiel, zwanzig mit zwanzig Jahre alt,  
Standes Witten, zu Neumünster wohnhaft, welcher ein  
Bräutigam der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Janus meinen  
Urkunden, der Witten zu meinen Urkunden in der  
wiren Zeugung, die meinen Urkunden in den Witten  
Witten zu bestimmen Urkunden zu sein  
Urkunden zu bestimmen Witten zu sein.

Peter Balz

Janus Thiel

Heinrich Thiel

Joakob Grothe

Peter Vollmer

Gustav Thiel

*G. Thiel*

Heirath

No: 11

## Heirath-Urkunde.

Bürgermeisterei

Riecknall Kreis Oeligen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwölfzehn den zwanzigsten  
des Monats April vor mittags zehn Uhr, erschienen  
vor mir Friedrich Herberg, Konsul der Hansestadt Bremen,  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riecknall  
1) der Christian Herberg, jahre zwanzig

Jahre alt, geboren zu Riecknall Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Schreiber wohnhaft zu Riecknall  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jähriger Sohn des  
Herrn Wilhelms Herberg, aus der Stadt  
zu Riecknall geborenen Kaufmanns, Mariae Catharinae  
Ringel, nach Leibesfrucht gesetzlich erkannt und zwar am  
2) und die Tibilla Catharina Müller, jahre  
fünfzig

Jahre alt, geboren zu Riecknall Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Schreiber wohnhaft zu Riecknall  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jährige Tochter des  
Herrn Wilhelm Herberg, aus der Stadt  
zu Riecknall geborenen Kaufmanns, Maria Evert, geborene  
Ringel, gesetzlich erkannt und unter dem Namen  
Wilhelm Herberg.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den zweyten April dieses Jahres  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: am 1. April 1871 bei der Hansestadt Bremen.  
Am 1. April 1871 ist die am 21. August 1870 zu Bremen  
angefolger Urkund bei mir eingetragen. 2. April 1871 ist das  
für Auftrag am 30. Mai 1871 angefolger Akten bei Salzwedel

eingetragen. 3. April 1871 ist die Urkund bei Salzwedel am 15. April 1871 erfolgter Akten bei mir eingetragen. 4. April 1871 ist die Urkund am 21. August 1871 erfolgter Akten bei Salzwedel. 5. April 1871 ist die Urkund am 21. August 1871 erfolgter Akten bei Salzwedel.

P. 3

Hieran habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Friedrich Herberg und Tibilla Catharina Müller

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Auso verhandelt in Gegenwart des

Jahre alt, Standes Schreiber wohnhaft zu Riecknall  
zu Riecknall wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten, des  
Wilhelms Herberg, aus der Hansestadt Bremen — Jahre alt, Standes  
Schreiber — zu Riecknall wohnhaft, welcher  
ein Sohn des neuen Ehegatten, des Wilhelms Herberg,  
aus der Hansestadt Bremen — Jahre alt, Standes Schreiber wohnhaft  
zu Riecknall wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten und  
des Johann Herberg, aus der Hansestadt Bremen — Jahre alt,  
Standes Schreiber — zu Riecknall wohnhaft, welcher ein  
Sohn des neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

zu Riecknall am 30. Mai 1871. Die Willkür

zu Riecknall ist nicht in diesem Werkzeug

vermerkt zu sein.

Christian Herberg

Tibilla Catharina Müller

Friedrich Müller

Wilhelm Riecknall

Wilhelm Lohberg

Johann Garborth

Johann Garborth

Heirath

N. 13

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei

Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwölf und einzig den zweyundzwanzigsten  
des Monats April, vor mittags zehn Uhr, erschienen  
vor mir Georg Steurath, Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath  
1) der Joseph Groß, Leipzig, jämmer einundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Achelbroich Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Kaufmann wohnhaft zu Immigrath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jähriger Sohn de zu Achelbroich geborenen Maurers Peter Groß und der  
zu Immigrath geborenen Anna geborene Hagedorn  
Gleimberg, welches Sieben Kinder gezeitigt waren und  
2) und die Sophia Hockenbroich, Leipzig, wire sind  
zurzeit

Jahre alt, geboren zu Reusrath Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Fräulein wohnhaft zu Reusrath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jährige Tochter de zu Reusrath geborenen Reckens Anton Hockenbroich  
und vor dem zweyundzwanzigsten Januar geborene Helena  
Schmetter ferner wir zurzeit gezeitigt waren und  
uns zu Hause keine Aufzüsse dieser Zeit zur Zeit

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am Montag zur siebzehnten April 1848 ferner  
andere am Montag zur vierzehnten April 1848 ferner  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelebt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelenden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: Und das für bürgerliche Personenamt.

Registern, 1, N. 171 über die am 12 November 1844 zu Achelbroich erfolgte Geburt, des Kindes, der Bräutigam, 2, N. 43 über das Taufblatt am 18. April 1848 erfolgte Ableben des Vaters

Bräutigam, 3, N. 10 über die am 25 Januar 1846 zu Riekrath erfolgte Geburt, des Bräut. 4, N. 42 über das Tod, am 20 März 1848 erfolgte Ableben der Mutter des Bräut., 5, N. 31 mit N. 33 über das Taufblatt, gestellte Aufgaben;

Kz

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Joseph Groß und Sophia Hockenbroich,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

— Also verhandelt in Gegenwart des Adam Schmitz, wir sind  
zurzeit Jahre alt, Standes Kaufmann  
zu Immigrath wohnhaft, welcher ein Wise de neuen Ehegatten, des  
Wilhelm Kierdorf, wir sind zurzeit Jahre alt, Standes  
Kaufmann zu Hockenbroich, wohnhaft, welcher  
ein Lehrling de neuen Ehegatten, des Peter Fackert, wir  
sind zurzeit Jahre alt, Standes Kaufmann  
zu Immigrath wohnhaft, welcher ein Wise de neuen Ehegatten und  
des Peter Hellingrath, wir sind zurzeit Jahre alt,  
Standes Kaufmann zu Burghausen wohnhaft, welcher ein  
Bräutigam de neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstandes-Beamten Amme  
ffgattan, der weiter die beiden Ehegatten sind,  
da wir ja nun die Mutter ist nun ein ff.  
gott sei es dank erklärt öffentlich verlesen zu sein  
auf Grw, 3.

Sophia zum Hockenbroich.

Anton Hockenbroich

Adam Schmitz

Wilh. J. Kierdorf

Peter Fackert

Peter Hellingrath

J. P. Wurff

Seirath

• 10.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Aachener Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und siebzig den zweiten  
des Monats Mai um mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir ~~Justizrat. Bürgermeister~~ als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Leibnitz  
1) der ~~Wilhelm Uebel, bürger, fünfzig und sieben~~

Jahre alt, geboren zu Rheinath Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Leutestifter — wohnhaft zu Rheinath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, großjähriger Sohn de bzr  
Rheinath wohin den gewohnt hat Peter Becker mit der  
seit geborenen Stoffelchen Maria Thilla Becker, nach  
seiner Geburt sofort ansprach man ihn in Kirche  
mit Elisabeth Becker, ehlig. fünf und zwanzig  
2) und die Elisabeth Becker, ehlig. fünf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Pennighaath Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes ohne Personabdruck wohnhaft zu Langenfeld —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, , groß. jährige Tochter de x zu  
Langenfeld wohnhaft Fr. mit Adressbuchfassade  
Kerzen mit Maria Catharina Sieck. Sie ist mehr  
als vierzig Jahre und ist sehr alt und krank zum Abstiege  
in ein Paradies ist sie gewillig.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den Feierabend und die andere am Sonnabend den 21. im vor genannten April Ried fahrt, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: Ant den für besagten Verfugungskreis  
Lippens. 1. V. 88 ist der Kreis am 18. April 1888 zu  
Kunzweil erfolgt. Gestellt hat beisigigamb. 2. V. 19 ist  
der Kreis am 1. Februar 1889 erfolgt. Mit dem Kreis Kunzweil

Sehr geehrte Herrn. Ich habe Sie am 21. Februar 1877  
gefragt ob es möglich ist die Brust. S. 1<sup>o</sup>. 35 mit 37  
in ein einzigen glatt geschnittenen Aufschluss.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Vilhel'm Uller und Elisabeth Herzog

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Prinzen Schäfer~~, jährling und  
Jahre alt, Standes ~~bürgerlich~~  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Kastner der neuen Ehegattin, des  
~~Leibwirt Zimmermann~~, jährling und vierzig Jahre alt, Standes  
~~bürgerlich~~ zu Langenfeld wohnhaft, welcher  
ein Kastner der neuen Ehegattin, des ~~Wirtes Herberg~~, jährling  
und vierzig Jahre alt, Standes ~~Adel~~  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Kastner der neuen Ehegattin und  
des ~~Prinzen Schäfer~~, jährling und vierzig Jahre alt,  
Standes ~~Adel~~, zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein  
Kastner der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~der~~  
~~staatlichen Amtsstelle~~, der allein die minnen  
Ehegattin mit den standesamtlichen Rechten  
der minnen Ehegattin verbunden befindet in  
solchen ja sein.

Philipus Stubbs

Elizabeth Lorraine

Jacob Lundeby

Weinreich Takayuki  
Takayuki

Friedrich Zimmerman  
Potsdam

Rev. Mr. Barber  
Emery Barber

*J. L. Morris*

Heirath

Nº 15

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Richterath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

des Carl  
Robert  
Küller  
und

der  
Louise  
Hutz

Im Jahre eintausend achtundhundert sechzigzwey den Kreuzjahrten des Monats Mai um mittags zwölf Uhr, erschienen vor mir Bürgermeister, Einwohnermeister als Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Richterath

1) der Carl Robert Küller, ledig, zwanzig

zusamnyig

Jahre alt, geboren zu Hilsen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Fabrikarbeiter wohnhaft zu Hilsen —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwanzigjähriger Sohn des zu Hilsen wohnenden Fabrikarbeiters Johann Abraham Küller und des ebenfalls wohnenden zwanzigjährigen Heinrichs Breuer, welche letztere fabrikgewöhnt, einzeln und in die Freiheit einwilligte  
2) und die Louise Hutz, ledig, acht und zusamnyig —

Jahre alt, geboren zu Gangelt Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Fabrikarbeiter wohnhaft zu Langenfeld —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwölfjährige Tochter des zu Gangelt wohnenden Fabrikarbeiters Peter Hutz und des zu Langenfeld wohnenden zwanzigjährigen Leopold Gräf, welche letztere fabrikgewöhnt, einzeln und zum Abpfiff bis zu Freiheit eingewilligt, wohnt

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld mit überwältigender Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den zweyzigsten und die andere am Sonnabend den einundzwanzigsten Mai dienten, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. Auf der für beide Parteien bestehenden Kopienurkunde.

Registre, N° 34 über die am 22. Februar 1844 zu Gangelt  
folgte Geburth des Sohns, N° 53 über die am 2. Juli 1856  
zu Gangelt folgte Ableben des Vaters des Bräut.

Z. N° 54 und N° 56 über die jeweils folgenden  
Aufgaben, b. Einwohnermeister Hilsen / Dokumente zu  
Zeit, wann dem sover Einwohnermeister zu übersehen a,  
N° 145 über die am 23. Juli 1844 zu Hilsen erfolgte  
Fahrt, dat. Eschweilerb. b. N° 79 über das folgende  
zu Bickel 1853 erfolgte Ableben des Vaters des  
Eheleutens, II. Bekanntmachung vorstehend von Gangelt  
über die dort, zur Einsprache erfolgte Auskunftung  
dat. Eschweilerb.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß Carl Robert Küller und

Louise Hutz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Auso verhandelt in Gegenwart des Carl Broch, zwölf und zwig  
Jahre alt, Standes Fabrikarbeiter  
zu Hilsen — wohnhaft, welcher ein Knecht der neuen Ehegattin, des  
Jungbräutkars, zwölf und zwig zusamnyig — Jahre alt, Standes  
Knecht — zu Langenfeld wohnhaft, welcher  
ein Knecht der neuen Ehegattin, des Fabrikarbeiter Winterhoff  
fünf und zwig Jahren alt, Standes Knecht —  
zu Gangelt wohnhaft, welcher ein Knecht der neuen Ehegattin und  
des Heinrich Löhr, zwölf und zwig Jahren alt,  
Standes Knecht — zu Gangelt wohnhaft, welcher ein  
Knecht der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten und dem  
einen Ehegatten, der Witwer des anderen Ehegatten  
und den zwig Jahren. Töffing war zum ersten  
malen geschwiegert.

Carl Robert Küller Louise Gräf

Zwischen Zeugen

Louisa Gräf

Carl Broch

Jenny Maria

J. Winterhoff

Georg Leiß

## Seirath

• No. 16

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Pichath* Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und sechzig den achtzehnten  
des Monats Mai Uhr, erschienen  
vor mir Heinrich Neurath Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Rickath  
1) der Blasius Fabrius, bürgerlich Toni zwanzig.

Jahre alt, geboren zu Riekrath Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes Vorname wohnhaft zu Riekrath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — georg jähriger Sohn de zu  
Riekrath wohnende Geburts, in Lehrmeister Wolff  
Fabricius mit two gemebleben Luna Geführer Schillmann,  
walz büro finanz gewölf annpunkt narran mit zum  
Üppflaff two zähmef ipa zähmigung welpten,  
und die Luna Pawlos Goddery, entig, empf mit zähmig

Jahre alt, geboren zu Hilden Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes von Junius wohnhaft zu Hilden  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , groß jährige Tochter der in  
Hilden wohnenden Eheleute, ist Schönwirth Anna  
Göderz mit den genannten Cäcilia Heeps, welche beide  
jedoch großförmig amputirt waren und zum Klebefuß im Spinal  
ihre Limmittelgelenk verfüllten.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Pickerath, und Sildern Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntag den fünften Mai \_\_\_\_\_ und die andere am Sonntag den zwölften Mai fünf Jafel \_\_\_\_\_ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: An Schluß einer bewilligten Projektionsanwendung.

1 Naturmuseum N° 121 überliefer am 18 September 1898 von Richardson  
folgender Ort ist Linnéagam. v. Holmgren N° 41 und 46 überliefer  
in Sallysaktion Hoffmann. B Linneanum Holmgren.

4) Naturm. N° 89 aufgef. von dem Lyman Longmire aus of Hilden  
am Samm 25 Juli 1846 und aufgez. Fabritius Brundt.  
29 Lappiniguy aufgef. von Tompkins Lyman Longmire aus gibet  
ein sehr grofes Exemplar aufgez. durch Longmire in der  
Lobniss.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß *Wilhelm Fabritius* und  
*Anna Gertrud Gödderz* —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.  
Also verhandelt in Gegenwart des Johann Weidenfeld, nunm. fünfzig  
Jahre alt, Standes Blauborn

zu Piekrath wohnhaft, welcher ein Hausherr des neuen Ehegattm, des  
Johann Lenz, nunm. fünfzig Jahre alt, Standes  
Blauborn — zu Piekrath wohnhaft, welcher  
ein Hausherr des neuen Ehegattm, des Anna Engels, fift und  
fünfzig Jahre alt, Standes Blauf —  
zu Piekrath wohnhaft, welcher ein Hausherr des neuen Ehegattm und  
des Wm. Bachem, fift und fünfzig Jahre alt,  
Standes Leopoldum, zu Piekrath wohnhaft, welcher ein  
Hausherr des neuen Ehegattm zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Jan

Gesetz, den hat der Herr von Gagern den ersten  
in einer offenen und der zweiten Februar. In Witten  
der Herr von Gagern verabschiedet und auf sein  
Wiedersehen gebeten

*Amory*

Heirath

Nr. 17.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kierath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

des  
Johann  
Herrnroth,

und

der  
Anna  
Maria  
Löns

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und sechzig den aufgezählten —  
des Monats Mai — Uhr mittags vier — Uhr, erschienen  
vor mir Johann Herrnroth Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Kierath —

1) der Johann Herrnroth, ehem. vier und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Kierath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Frühjahr wohnhaft zu Kausingen —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jähriger Sohn der zu  
Kierath im Januar geplante, des Frühjahr Johann Heinrich Herrnroth, aus dem vermählten Marien Catharina Biegel, welche beide fürstig geachtet waren und zu Wuppertal in Heirath für Vermögen verfüllten,  
2) und die Anna Maria Löns, ehem. fünf und zwanzig —

Jahre alt, geboren zu Kierath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Januar wohnhaft zu Kierath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jährige Tochter der zu  
Kierath im Januar geplante, des Frühjahr Wilhelm Löns,  
aus dem vermählten Sibilla Kiel, welche beide fürstig geachtet  
waren und zu Wuppertal in Heirath für Vermögen  
erhielten.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Kierath — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag den fünften Mai — und die  
andere am Sonnabend den zehnten Mai dieses Jahres —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: Zur den vorherigen Regierungsbefragungen

- Urkunde Nr. 19. über die am 17. Februar 1848 zu Kierath erfolgte  
Geburt des Kindes genannt. d. Urkunde Nr. 132 über die am 1. Oktober  
1846 zu Kierath erfolgte Geburt der Braut. 3 Urkunden Nr. 43 und  
48. über die für glückliche Geburt bestippten Prämien.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Johann Herrnroth und —

Anna Maria Löns

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des

Wilhelm Löns, acht und zwanzig  
Jahre alt, Standes Januar —  
zu Kierath wohnhaft, welcher ein Lehrer der neuen Ehegattin, des  
Friedrich Bernhard, geboren und zwanzig — Jahre alt, Standes  
Frühjahr — zu Kierath wohnhaft, welcher  
ein Stenbar der neuen Ehegattin, des Johann Groß, geboren und  
zwanzig — Jahre alt, Standes Januar —  
zu Kierath wohnhaft, welcher ein Kaufmann der neuen Ehegattin und  
des Friedrich Wilhelm Kinsel, geboren und zwanzig — Jahre alt,  
Standes Frühjahr — zu Kierath wohnhaft, welcher ein  
Kaufmann der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Johann Herrnroth,  
der Name der neuen Ehegattin und der neue zu zeigen.

Johann Herrnroth

Anna Maria Löns  
Friedrich Bernhard.

Wilhelm Löns

Sibilla Kiel

Wilhelm Löns  
Peter Bernhard.

Joseph Groß  
Friedrich Wilhelm Kinsel.

Johann Herrnroth

Seirath

No. 8.

### Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Kreisrath* Kreis *Tolingen* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und sechzig, den zweyundzwanzigsten  
des Monats Mai, \_\_\_\_\_ Uhr mittags \_\_\_\_\_ Uhr, erschienen  
vor mir Heinrich Krause, Bürgermeisterei Niederrode, \_\_\_\_\_  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Niederrode, \_\_\_\_\_  
1) der Friedrich Stiedemitter, Wittenberg auf Lipsk, geborener  
in und Brüder

Jahre alt, geboren zu Hauenberg Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Gelehrtenarbeiter — wohnhaft zu Hückelhoven —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jähriger Sohn der zu  
Hückelhoven wohnenden Eheleute, des Lehrers Thomas Weide,  
Müller, und der gewerblichen Margaretha Giertkes, welche beide  
fürstlich gesetzlich ausgesetzt waren, und zum Aufstiege im Zwey-  
igen Familienzweig aufzustehen.  
2) und die Maria Katharina Wermuth inzwischen ledig, ein und

Jahre alt, geboren zu Niederkerschen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes ~~der~~ ~~des~~ Vaters — wohnhaft zu Niederkerschen —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — jährige Tochter der aus  
Niederkerschen stammenden Eheleute, des Oberamts-Treuhänders  
Kivert, und der genannten Anna Barbara Kivert, welche  
beide sieben gesund aufwachsen und ziehen wollten.  
Geburts-~~der~~ ~~des~~ Familiengesetz ist erfüllt.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirksam vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Kickerode — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntage den zwölften Mai — und die andere am Sonntage den vierzehnten Mai dieses Jahres — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: a. Urk. für bewipfelte Flächen, Weinberg, Lade  
1. Urkunde Nr. 103, über die am 24. Mai 1850 zu Heckelbrunn  
erfolgte Erburt der Erbriet. b. Urkunde Nr. 168, über das zu  
Tunzgau am 13. Dezember 1869 erfolgte Ableben der ersten Ehe-  
gattin des Erbriets a. c. Urkunde Nr. 50 aus 54, über die für  
fettgepflastre Flächen.

J. Lügdenreiter Weinsberg. Weinsberg No 178. verfüllt vorne eine  
große Lügdenmeisterin von Altona im überlängten Profil  
vor 1840 dort angelegte Grabplatte des Erbauer's. —

By

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß *Friedrich Heinemüller und* \_\_\_\_\_  
*Maria Catharina Werneth* \_\_\_\_\_

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.  
Also verhandelt in Gegenwart des Jacob Hennelskirchenvorsteheres für uns hier  
zunächstig \_\_\_\_\_ Jahre alt, Standes Weber  
zu Luckenwalde wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des  
Peter Hennelskirchenvorsteheres, geboren am zweyzigsten \_\_\_\_\_ Jahre alt, Standes  
Weber \_\_\_\_\_ zu Luckenwalde wohnhaft, welcher  
ein Sohn der neuen Ehegattin, des Wilhelm Schmieres \_\_\_\_\_  
zweyzig \_\_\_\_\_ Jahre alt, Standes Polizeijurgenamt \_\_\_\_\_  
zu Lübbenau wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und  
des Robert Spicatto, von mir zweyzig \_\_\_\_\_ Jahre alt,  
Standes Weber \_\_\_\_\_ zu Lübbenau wohnhaft, welcher ein  
Hausmeister der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten  
Georg Staeck, dem Sohn des neuen Ehegattin, der Wiederholung aufgefordert  
wurde, und den mir zweyzig die Wiederholung seines Eides aufgesetzt, sowie das  
Vaterländische Pflichtschwur vorliest und bestätigt zu sein.  
Friedrich Wiesemann

Wenzel Boettgerius Monum. Virgini.

Glennaz Wiedenmäller  
1888 No 10

Philippe & Guy  
Dell 1866

Georg Hermanns  
Vater. Hermanns Kirche

Wiley & Son  
Robert Smith

Heirath

Nr. 19.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kierspe Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und zwanzig den zweyundzwanzigsten  
des Monats Mai — Uhr mittags genau Uhr, erschienen  
vor mir Bürgermeister Bürgermeister als —  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Kierspe —  
1) der Joseph Noeres, ledig, vierundzwanzig —

Jahre alt, geboren zu Gruenstadt Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Weber — wohnhaft zu Hückelhoven  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — großjähriger Sohn der zu  
Hückelhoven wohnenden Fabrikarbeiterin  
Julia Noeres, und der gewohnten Anna Gottlieb Schmidkug  
malte beide Kinder gesund und munter, mit ziemlicher  
Zureitung für eine mittlere Ausbildung erachtet.  
2) und die Ida Jansen, ledig, zwanzig —

Jahre alt, geboren zu Leichlingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes von Janssen — wohnhaft zu Langenfeld —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — minderjährige Tochter des zu  
Langenfeld wohnenden Fabrikarbeiters Carl Jansen, und der gewohnten Carolina Wagner,  
welche beide Kinder gesund und munter, mit ziemlicher  
Zureitung für eine mittlere Ausbildung erachtet.  
Diejenen haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntag den fünfzehn Mai — und die andere am Sonntag den zwanzigten Mai des Jahres —

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelebt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

These Urkunden sind: A. Auf der für den Personenstand bestimmt  
1. Urkunde, Nr. 95, über die aus 5 August 1848 zustimmung  
erfolgte Geburt des Ehemaligen. 2. Urkunden Nr. 32 und 42,  
über die für gleichgebrachten Christglocke.  
B. Beigekragte Urkunde. Urkunde Nr. 136, erfüllt von

dem Zweiten Bürgermeister nach Leichlingen, aber  
die vom siebzehn November 1851 dort erfolgte  
Geburt der Tochter.

Bz

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Joseph Noeres und —  
— Ida Jansen —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelm Noeres, fünfund  
zwanzig — Jahre alt, Standes Fabrikarbeiter  
zu Hückelhoven wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des  
Wilhelm Schmidkug, geboren im zwanzig — Jahre alt, Standes  
Weber. — zu Hückelhoven wohnhaft, welcher  
ein Hausherr der neuen Ehegattin, des Wilhelm Vollbach, fünf  
und zwanzig — Jahre alt, Standes Fabrikarbeiter —  
zu Hückelhoven wohnhaft, welcher ein Hausherr der neuen Ehegattin, und  
des Wilhelm Löffler, geboren im zwanzig — Jahre alt,  
Standes Fabrikarbeiter, zu Hückelhoven wohnhaft, welcher ein  
Hausherr der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstandsbeamten —  
Schmidkug, dem Sohn des zweiten Bürgermeisters, dem ältesten der  
zwei Schmidkug, und der nur einzige, die Mutter des  
zweiten Schmidkug erklärte öffentlich unterschrieben —

Joseph Noeres.

Ida Jansen.

Wilhelm Noeres

Carl Jansen

Carolina Wagner

Wilh. Schmidkug.

Wilh. Vollbach

Wilh. Löffler

W. Schmidkug

Heirath

Nº 90.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Nierkratz Kreis Lüdinghausen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig gebrauchig den vier und dreißigsten des Monats Mai Uhr mittags zehn — Uhr, erschienen vor mir Gründereurath Lüdinghausen als Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Nierkratz

- 1) der Albert Orligschläger Leut. vier und zwanzig —

Jahre alt, geboren zu Wiescheid Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Wohbar wohnhaft zu Buerbach  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jähriger Sohn des zu Buerbach wohnbaren Lehrers Friedrich Orligschläger und der zu Wiescheid wohnbaren zwanzigjährigen Maria Engelbrecht.

- 2) und die Anatolie Schmitter, Leut., vier und zwanzig —

Jahre alt, geboren zu Lücklinghausen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes frei Gebarbe wohnhaft zu Wiescheid  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jährige Tochter der zu Hilden wohnenden Pfleisterin des Albert August Schmitter und der zwanzigjährigen Luzette Wollersbach, welche beide freibleibend aufgewachsen waren und zum Abpfiff der Freiheit ihre Einwilligung erfüllten.

Dieselben haben mich erfuhr, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Zionsfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den zwölften Mai und die andere am Sonnabend den vierzehnten Mai dorf. Siegf. daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: 1. Urkunde Nr. 112, über das am 10. August 1844 zu Wiescheid erfolgte Gabiet des Bräutigams. 2. Urkunde Nr. 105, über das am 30. August 1869 zu Buerbach erfolgte Urkunde des Bräutigams. 3. Urkunde Nr. 2, über das am 2. Januar 1870 zu Wiescheid erfolgte Urkunde des Mutter des Bräutigams.

4. Urkunde Nr. 28, über das am 29. November 1829 zu Wiescheid erfolgte Urkunde des Bräutigams mit dem Bräutigam Nr. 93, über das am 30. November 1856 zu Wiescheid erfolgte Urkunde des Bräutigams mit dem Bräutigam. Hinzu schloß sich Bräutigam in Bezug auf das vorherwesende nicht zu jener Zeit bestehende, aber später wiederkehrende, Bräutigam als "jemanden" ausgesetzt zu sein. Da nichts dagegen war, wurde schließlich Bräutigam als "jemanden" ausgesetzt, was später wiederkehrend bestätigt wird. Hierauf folgte die offizielle Siegessicherung.

B. Gründereurath Wiescheid, über das am 3. April 1851 dort erfolgte Gabiet der Freiheit.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß Albert Orligschläger und

Anatolie Schmitter

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Aber verhandelt in Gegenwart des Siegess. Fünke vom vierzehn

Jahre alt, Standes Wohbar zu Wiescheid wohnhaft, welcher ein Bräutigam der neuen Ehegattin, des August Preis gabet vierzehn — Jahre alt, Standes Wohbar zu Wiescheid wohnhaft, welcher ein Kneipen der neuen Ehegattin, des Friedrich Schmitter gabau vierzehn — Jahre alt, Standes Wohbar zu Wiescheid wohnhaft, welcher ein Kneipen der neuen Ehegattin und des August Schmitter, vier und zwanzig — Jahre alt, Standes Wohbar zu Wiescheid wohnhaft, welcher ein Kneipen der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten der meine Bräutigam der meine Ehegattin ist die mir zugehörige Bräutigam in der zweiten Zeit wurde.

Albert Orligschläger  
Anatolie Schmitter

Siegess. Fünke  
August Preis  
Friedrich Schmitter  
August Schmitter

Heirath

Nr. II.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Nierkratze Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig den zehn  
des Monats Juni Uhr mittags elf Uhr, erschienen  
vor mir Bürgermeister Nierkratze als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Nierkratze  
1) der Joseph Neigranck, ledig, zwanzig

Jahre alt, geboren zu Nierkratze — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes Austritt — wohnhaft zu Nierkratze —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwölf jähriger Sohn des zu  
Nierkratze wohnenden gepflichteten Matrosen Neigranck und  
der zu Götsche wohnenden gepflichteten Anna Barbara Hoffmann,  
wobei erster seit seiner Geburt am 1. Januar 1838 in der  
Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1840 zur See auf  
dem Schiff „Wittelsbach“ verkehrt ist.

2) und die Helena Liskoven, ledig, sechzehn

Jahre alt, geboren zu Nierkratze — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes Austritt jetzt wohnhaft zu Nierkratze früher zu Elsdorf  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwölf jährige Tochter der zu  
Nierkratze wohnenden Elsbeth, der Tochter Nikolaus Liskoven,  
und der zu Elsdorf wohnenden Maria Meyer, welche beide sind jetzt  
wiederum nach und zum Auflass der Zeiten aufgewandt.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld in Wesscheid statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntag den zweyten Mai und die  
andere am Samstag den vierzehnten Mai dieses Jahres.

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gefüge zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingefohrenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: 1. Urkunde No 26, über die am 9. Februar 1840 zu Nierkratze  
ausfolgt Geburt des Herrn Joseph. 2. Urkunde No 85, über die  
am 12. Dezember 1841 dort ausfolgte Ableben des Mitter des  
Herrn Joseph. 3. Urkunde 102/115, über die am 30. Juli 1845  
zu Nierkratze ausfolgt Geburt der Tochter. 4.

4. Urkunden No 52 und 56, über die für gestellte gebrauchte  
geboten.  
5. Beigekommene Urkunde, welche die Zeremonie der  
mutter von Elternschild über die Zeit vom 1. Februar 1845  
bis zum 31. Dezember 1845 bezeugt.

Bez

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Joseph Neigranck und

Helena Liskoven hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.  
Also verhandelt in Gegenwart des Friedrich Neigranck und  
— zwanzig — Jahre alt, Standes Bürgermeister  
zu Nierkratze wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des  
Wilhelm Gräff, ist und dreißig — Jahre alt, Standes  
Austritt — zu Wiescheid wohnhaft, welcher ein  
Vorname der neuen Ehegattin, des Carl Drengenburg —  
zweiunddreißig — Jahre alt, Standes Austritt —  
zu Götsche wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und  
des Wilhelm Gräff, zwölf und zwanzig — Jahre alt,  
Standes Austritt — zu Wiescheid wohnhaft, welcher ein  
Vetter der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstandsbeamten

*Carl Drengenburg*  
*Wilhelm Gräff*

Joseph Neigranck  
Helena Liskoven  
Nikolaus Gräff  
Anna Maria Gräff  
Friedrich Neigranck  
Wilh. Gräff  
Carl Drengenburg  
Wilhelm Gräff

*Carl Drengenburg*

Seirath

No. 22.

## Heiraths-Urkunde

des Schlosses: Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und siebenzig den vierzehnten  
des Monats Juni \_\_\_\_\_ Uhr mittags auf \_\_\_\_\_ Uhr, erschien  
vor mir Leinwandt, Notar, Bürgemeister als \_\_\_\_\_  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Kiekrath \_\_\_\_\_  
1) der Johann Wilhelm Hader, ledig, dreihundertseitig \_\_\_\_\_

Jahre alt, geboren zu Gladbach — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes Ortskenn — wohnhaft zu Gladbach —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , erlys jähriger Sohn des zu  
Gladbach verstorbenen Färblinters Andreas Baier und von dort  
wosphende erpflichtete Maria Christine Flügel, welches letztere vorher  
gesetzlich ausgesetzt war, und zum Absturze der Zeireyf ista familliziong  
erfallen.  
2) und die Emilie Rebens, erlys reft und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Neukirchen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes ~~von~~ <sup>der</sup> Juncken wohuhaft zu Neukirchen —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jährige Tochter der <sup>zu</sup>  
Neukirchen wohnenden Pastoren Peter Johann Stebeis und  
der ebenfalls wohnenden gräflichen Mariae Sechen, nach syherer  
jubiläumswise ausgesetzt war und zum Abschluß der Feier  
seine Famillie eintraff.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerfeld und Neukirchen Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den zweiten Junii \_\_\_\_\_ und die andere am Sonnabend den vierten Junii bis auf Vorfrist \_\_\_\_\_ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorzulesen.

Jene Urkunden sind: A. Urk. der für Barifanten Personen vertheilten  
1. Urkunde Nr. 183. über die am 26. November 1838 zu Gladbach  
erfolgte Geburt des Gräflichzweck. 2. Urkunde Nr. 103. über die am 22.  
Juli 1853 erfolgte Ableben des Vaters des Gräflichzweck. 3. Urkunden  
Nr. 60 und 64 über die für zugesetztes Biegebote.

Lüngeweißen von Orlaaten über die am 9. August 1843 zu Neukirchene  
erfolgte Geburt der Tocht. L. Wohin die 1853 verfüllt wurde zur Zweiten  
Lüngeweißen von Neukirchene über die am 21. October 1866  
erfolgt erfolgten Ableben der Mutter der Tocht. J. Lüngeweißen,  
verfüllt nach demselben Zweiten Lüngeweißen über den dort offen  
gebliebenen erfolgten Begräbnis. —

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß *Juliana Wilhelmine Sauer* und \_\_\_\_\_

—Emilia. Glebes

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.  
Also verhandelt in Gegenwart des *Peter Johann von Denberg* —  
*zu Leipzig* — Jahre alt, Standes *Ochsenan* —  
zu *Glaubnitz* wohnhaft, welcher ein *Kaufmann* der neuen Ehegattin, des  
*Friedrich Wilhelm Späder* *fünfundzwanzig* Jahre alt, Standes  
*Witt* — zu *Glaubnitz* — wohnhaft, welcher  
ein *Krieger* der neuen Ehegattin, des *Johann Ritter*  
*Leipzig* — Jahre alt, Standes *Ochsenan* —  
zu *Glaubnitz* wohnhaft, welcher ein *Schreiber* der neuen Ehegattin und  
des *Julius Albrecht* *fünfundzwanzig* Jahre alt,  
Standes *Brünnendorf* — zu *Neukirchen* wohnhaft, welcher ein  
*Krieger* der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unierzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten *der neuen*  
*Ehegattin der Mutter ist meine Ehegattin dem Vater der neuen*  
*Ehegattin und den vier Kindern.*

Johann. Wilhelm. Stader.

Emilie Weber  
Maria Christina Kügel  
Peter Johann Weber  
Peter Joseph Linckeburg  
Friedrich Wilhelm Stader.  
Johann Rüttgers  
Julius Weber.

*J. G. Morris*

Heirath № 23.

## Heirath-Urkunde.

Bürgermeisterei Lichrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zwanzig und neunzig den vierzehnten  
des Monats Juni vor mittags zehn Uhr, erschienen  
vor mir Friedrich Wilhelm Jacob Wagner, Bürgermeister  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Lichrath  
1) der Friedrich Wilhelm Jacob Wagner, ledig, vierzig

und

Wilhelmine Halbach Jahre alt, geboren zu Lennep — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes Maurer wohnhaft zu Graebach —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jähriger Sohn des zu  
Graebach eingezogenen Pfleisters des Schuhmachers Peter Friedrich  
Wagner, und der ehemaligen Anna Julia Teng  
welche beide fürbei gesetzlich waren und waren, und zum  
Ablaufe der Fünfzig ihre Einwilligung erhielten. —  
2) und die Wilhelmine Halbach, ledig, vierundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Borscheid — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes van Gorp wohnhaft zu Leichlingen —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jährige Tochter des zu  
Schleißig eingezogenen Pfleisters, des Müller und Schuhmachers Peter  
Halbach, und der ehemaligen Caroline Höckel, welche beide  
fürbei gesetzlich waren und waren, und zum Ablaufe der  
Fünfzig ihre Einwilligung erhielten. —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerwehe und Leichlingen statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntage den 25 im zweijährigen alai und die andere am Sonntage den zweiten Juni dieses Jahres  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. Urkunden für berufende Personengesellschaften  
Urkunden № 58 und 59 über die für den Hafptbalken vergebete.  
B. Leigbräute Urkunden. 1. Urkunde № 32, erfüllt von dem Zur  
Bürgermeister vom Berath, über die Sortum 12. Mai 1832

erfolgte Geburt des Bräutigams. 2. Urkunde № 177, erfüllt von  
dem Zur Bürgermeister von Borscheid über die Sortum am drei-  
zehnten Tag Januar 1842 erfolgte Geburt der Braut. 3. Supplication  
erfüllt von dem Zur Bürgermeister von Leichlingen über die  
Sort zwey Grundstücke erfolgte Hochzeitserklärung öffentli-  
chig. —

Bz

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Friedrich Wilhelm Jacob Wagner  
— und Wilhelmine Halbach —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Jacob Evertz.

haben nur zwey — Jahre alt, Standes Maurer —  
zu Graebach wohnhaft, welcher ein Kneberr der neuen Ehegattin, des  
Peter Julius Wagner und Wilhelmine — Jahre alt, Standes  
Maurer — zu Leichlingen wohnhaft, welcher  
ein Kneid der neuen Ehegattin, des Albert Peters, jupp und  
zwey — Jahre alt, Standes Maurer —  
zu Nitzelde wohnhaft, welcher ein Kneid der neuen Ehegattin und  
des Peter Julius Halbach, haben nur zwey — Jahre alt,  
Standes Maurer — zu Leichlingen wohnhaft, welcher ein  
Kneid der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Wilhelmine  
Wagner im Namen des neuen Ehegatten und Albert Peters  
meiner Ehegattin und der mir zugetrauten Genehmigung  
des Peter Julius Wagner in den zweijährigen Zeita vor dem

Friedrich Wilhelm Jacob Wagner

Wilhelmine Halbach

Peter Julius Wagner

Albert Peters

Jacob Evertz

Peter Julius Wagner

Albert Peters

Jacob Evertz

Peter Julius Wagner

Albert Peters

Jacob Evertz

Jacob Evertz

Heirath

Ag. 24.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kierath Kreis Holzger Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zwölf und siebenzig den zweyten Jänner  
des Monats Juni vor mittags zehn Uhr, erschienen  
vor mir Georg Krautkraut, Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Kierath  
1) der Wilhelm Kierath, füf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Kierath Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Kohauer wohnhaft zu Kierath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf , groß jähriger Sohn des zu  
Kierath wohnenden Arckers Joseph Schaefer, und der  
aufzahlt nachstehende geschworene Maria Josephina  
Großmutter seiner füf und zwanzig Jahre alten Tochter  
zum Alterszeitpunkt ihrer Heirath Wilhelm Kierath zwölf und  
zweiundzwanzig Jahre alt, die Maria Josephina Schaefer, füf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Wolfhagen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes der Jäger wohnhaft zu Kierath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf , groß jährige Tochter des zu  
Wolfhagen wohnenden Rittergutsbesitzers Peter Schaefer, und  
der seit mehr als zwanzig Jahren Katharina Schaefer, und  
letztere füf und zwanzig Jahre alten Sohnes Wilhelm Kierath,  
der Heirath Maria Josephina zwölf und zwanzig

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Lengenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am

Sonntage den zweiten Jänner und die  
andere am Sonntage den vierten Jänner dieses Jahres

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Dene Urkunden sind:

1. Urkunde Nr. 141, über die am 21. August 1838 zu  
Kierath erfolgte Geburt des Kindes aus 2. Urkunde  
Nr. 92, über die am 14. Jänner 1839 dort ebenfalls  
Mitter des Kindes aus 3. Urkunde Nr. 170 über die am 22.  
Dezember 1844 zu Wolfhagen erfolgte Geburt der Tochter,

4. Urkunde Nr. 78, über die am 24. Mai 1847 zu Wolfhagen  
erfolgte Geburt des Kindes aus 5. Urkunde Nr.  
62 und 66 über die für geplante Aufgaben.

Bez

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Wilhelm Kierath und

Maria Josephina Schaefer

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Auso verhandelt in Gegenwart des Joseph Kierath, füf und zwanzig  
Jahre alt, Standes Stipendienarbeiter  
zu Kierath wohnhaft, welcher ein Bruder des neuen Ehegatten, des  
Jacob Hubert Schwarz, acht und zwanzig Jahre alt, Standes  
Stipendienarbeiter zu Küppersteg wohnhaft, welcher  
ein Sohn des neuen Ehegatten, des Wilhelm Zimmerman  
Father und zwanzig Jahre alt, Standes Elkau —  
zu Golzhausen wohnhaft, welcher ein Vogt des neuen Ehegatten und  
des Peter Zimmerman, füfzig Jahre alt, Standes Kohauer —  
zu Kierath wohnhaft, welcher ein Bruder des neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Verlelung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstandsbeamten

Georg Krautkraut — dem Oberbaurath Augustus von Miller und seinem Stipendiaten und dem Wirt Georg —  
in der Stadtverwaltung vor Leipziger Straße ein  
Wilhelm Kierath.

Maria Josephina Schaefer

Joseph Kierath

Elkau Georg

Vogt Peter Zimmerman

Oberbaurath Georg

Wirt Georg

**Seirath** | No. 25.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Rösrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zweier und sechzig den zehn und zwanzigsten  
des Monats Juni vor mittags zehn Uhr, erschienen  
vor mir Georg Neurath, Bürgermeister als Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Neurath  
1) der Heinrich Trost Hacke, Witten von Catharina Heyneck,  
fest und mirig

Jahre alt, geboren zu Neurath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes Zivilbeamter wohnhaft zu Neurath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , groß jähriger Sohn der zu  
Neurath impossemin Pfarrkirche des Landesmanns Dr. H. Lachan  
und der verstorbenen Sibilla Braemer.

2) und die Magdalena Petzer, Adlig, sieben und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Selzen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes frei unverheirathet wohnhaft zu Düsseldorf jetzt zu Lennep  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , groß jährige Tochter der zu  
Selzen mühseligen ererbten, der Kaufmann Wolff —  
Selzer, und der gewiss stolze Magnat Herr.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde Hauses zu Langenfeld und Düsseldorf Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den zweiten Juni und die andere am Sonnabend den vierten Juni 1808 das Urtheil, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheselte, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. Otto von Pfeffers berüfende Kapitulation und Beglaubigung

1. Urkunde No 3. über das am 10 Januar 1826 zu Kesswath  
erfolgte Abbitd des Brüdergemeindes. 2. Urkunde No 64 über das  
am 22 April 1872 zu Kesswath erfolgte Abblaben der ersten  
ffezierung des Brüdergemeindes. 3. Urkunde No 104 über das am  
13 September 1867 zu Kesswath erfolgte Abblaben des Verord.

Kniwid Jacob Horsman

Wongdaluo Keluo

of Galen's age

Robert Hindrichs

Wells & Burt

Yard B.

Joseph Stiles

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riehl Kreis Zülpingen Regierungs-Bezirk Düsseldorfs.

Im Jahre eintausend achthundert zwölf und siebenzig den zehn und zweizeigten  
des Monats Februar vor mittags zehn Uhr, erschienen  
vor mir Heinrich Kieß, Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Eichwalt  
1) der Heinrich Kieß, Leidig, geboren im zweizeig.

Jahre alt, geboren zu Leichlingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Überlebensbeamten wohnhaft zu Münigrath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jähriger Sohn des zu  
Münigrath insprudelten geworblöpse Hirnseit Leiß, und  
der Düsseldorf insprudelten geworblöpse Pottseitner Kindshaus  
meist insprudelten Leißer großtig vieren und mehr, und jenseits Leißer  
vor Leißer hinaus gewilligung erhielt. —  
2) und die Anna Pottseitner Verberg, das ist jetzt mit zwanzig

Jahre alt, geboren zu Kiekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standesfrau Anna — wohnhaft zu Kiekrath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , großjährige Tochter des zu  
Kiekrath wohnhaften Faberschiffbauers Herbert und  
der ebenfalls wohnhaften gewobenen Maria Catharina  
Ringel und letztere Farbei gefärbt verheirathet mit  
zum Obmann der Zunft ihre Einwilligung ertheilt

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Lengenfeld ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabende den vierzigsten Januari und die andere am Sonnabende den fassszehnten Februar dieses Jahres ————— daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelenden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: a. Nir den für barfüsser Augustiner  
1. Urkunde 1108. über die am 12. Januar 1846 zu Reicholzheim  
erfolgte Geburt der Brust. 2. Urkunde Nr. 69. über die am  
30. Mai 1863 erfolgte Geburt der Sohn des Verstorbenen.  
3. Urkunde 110/108. über die am 10. August 1870 zu Sonnenberg  
erfolgte Geburt der Tochter des Brüderlings. 4. Urkunde  
Nr. 68 und 69 über die für alle geborenen Kinder — — —

J. Siegbrenpta Etzlinde. - Brhinda No 32 aufgefllt von dem  
Herrn Lengenwist par Leichlingen über via aus Söllitz  
1845 zu Leichlingen erfolgte Überfert das Lengenwist

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß *Christian Reiff* und \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, *Ane von Orlowina Herberg* \_\_\_\_\_

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.  
Also verhandelt in Gegenwart des *Wilhelm Reiff, vier und dreißig*  
*Jahre alt, Standes Meister*

zu Immigrath wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Bernhard Reiff, zuerst im zweyzig — Jahre alt, Standes Vorburkar — zu Immigrath wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Johann Herberg — im und fruehzeitig — Jahre alt, Standes Schwan — zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und des Johann Herberg, geboren im zweyzig — Jahre alt, Standes Riekrath — , zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

Friedrich Kniff.  
Oliver Hoffmann Lemberg.  
Henry Kniff Lemberg.  
William Reicht  
Lorenz Kniff  
Johann Lemberg.



## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kichrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig den 29 September  
des Monats September Uhr mittags zehn Uhr, erschienen  
vor mir Georg Doerres, Bürgermeister als Beamter  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Bielefeld  
1) der Georg Doerres, Sohn fünf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Kierspe Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes 1807 wohuhaft zu Kierspe  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, er ist jähriger Sohn des 1807  
Kiersper aufnandern Catharina Elster Höres, und der  
der 1807 aufnandern grundlosen Anna Margaretha Höres,  
welcher 1807 früher gründlich verheirathet war und  
zur 1807 Elster dag 1807 zum Grundherrin erst 1807  
2) und die Anna Catharina Hackenbreich, 1807 geboren und  
1807 getraut

Jahre alt, geboren zu Neuwied Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes frau Anna wohnhaft zu Neuwied  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jährige Tochter des zu Neuwied gehörigen Verleger Carl Franz Mackenbroich  
und der ebenfalls ausgewanderten Sekretärin Catharinae geb. Fiel  
aus Laßtow für die gesetzlich vorgesehene Mindestzinselbhfiff  
der Gründung einer evangelischen Kapelle

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld \_\_\_\_\_ Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den dreiundzwanzigsten \_\_\_\_\_ und die andere am Sonnabend den dreißigsten Jani Jux corpor \_\_\_\_\_ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: 1. Urkunde für bewilligten Postbeamten-Besitzstörer  
1. Dokument No 42, über die am 27 Februar 1847 zur Reversalthe  
spolgte Abblot des Briefträgers usw. 2. Dokument No 119 über die am  
9 November 1861 zur Reversalthe spolgte Abblot des Postbeamten  
des Briefträgers. 3. Dokument No 124 über die am 17 September

1844 zu Lüneigroth erfolgte Geburt des Sohnes. 4. Dokument 12.00  
erhob das am 28 August 1868 zu Lüneigroth erfolgte Urteil über den  
Verlust des Sohnes. 5. Dokument 12.70 und 21 erhob die first  
stottg. folter Anfahrt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Brant befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß *Gerrit van Doesen und* \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ *Anne Catharina Mackenbroeck* \_\_\_\_\_  
hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandest in Gegenwart des Sobann Herkessrath —  
wir sind zweyzig Jahre alt, Standes Württember —  
zu Kiersrath wohnhaft, welcher ein Schmiede der neuen Ehegattin, des  
Frieder Drees, vrou und dreißig Jahre alt, Standes  
Torgelofen — zu Kiersrath wohnhaft, welcher  
ein Lövder des neuen Ehegattin, des Sobann Bernhard Hülber  
vrai und fünfzig Jahre alt, Standes Württember —  
zu Kiersrath wohnhaft, welcher ein Stein der neuen Ehegattin und  
des Geindorf Kusel, vrou und dreißig Jahre alt,  
Standes Württember — zu Pleckendorf wohnhaft, welcher ein  
Jungar des neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Innenminister  
Obergärtner zum Amt der neuen Ehegattin der Mutter Sophie  
Obergärtner und den vier Jungen.

Germann Wien

Amur Dorfjewina Lorkinowif

Peter Weigels Kind

*Daffarnu Vay  
Toloxu Lurkunay*

Brooks S.

Alcott Series  
from Somewhat Simplified

Wiedrich Leipzig

Heirath

Nr. 29.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Liekrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zwanzig und vierzig den fünf und zwanzigsten des Monats Juli Uhr mittags zehn Uhr, erschienen vor mir Julius Neuwirth Bürgermeister als Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Liekrath

- 1) der Gustav Hoff, Witten von Jérôme Hauke Schatz fünf und zwanzig,

Jahre alt, geboren zu Liekrath Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Fabrikarbeiter wohnhaft zu Keuwrathe  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, ein jähriger Sohn der zu Liekrath wohnenden Fabrikarbeiterin, des Ehepaars Christiane Hoff, und der zuvor abgestorbenen Anna Hartwig Ehefrau

- 2) und die Juliane Carolina Link, Witten von Jérôme Hauke Schatz fünf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Hückelhoven Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Kaufmann wohnhaft zu Keuwrathe  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, eine jährige Tochter des zu Keuwrathe wohnenden Ehepaars Hauke Schatz und der ebenfalls zuvor abgestorbenen Christina Vogel, welche letztere zuvor geschäftlich vermautet war, und zum Abstiefe der Zerstörung ihres Familiengutes, verschollen.

Dieselben haben mich erucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Kaegefeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntage den zwanzigsten des Monats Juli und die andere am Sonntage den zehnten des Monats Juli des Jahres, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angebrachten gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Urkunde 9038 über das aus dem Jahr 1835 zu Hückelhoven erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.
2. Urkunde 9039 über das aus dem Jahr 1835 zu Liekrath erfolgte Abladen der Braut.
3. Urkunde 9040 über das aus dem Jahr 1835 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter der Braut.
4. Urkunde 9041 über das aus dem Jahr 1835 zu Düsseldorf erfolgte Abladen der Braut.

Die angeführten Urkunden der Braut, a. Urkunde 9034 erfolgt aus dem Jahre 1834, welche Liekrath, unipper zu Liekrath über das Jahr 1834 zu Liekrath erfolgte Abladen der Braut.

b. Urkunde 9048 erfolgt aus dem Jahr 1834 zu Liekrath erfolgte Abladen der Braut.

c. Urkunde 9020 erfolgt aus dem Jahr 1834 zu Liekrath erfolgte Abladen der Braut.

d. Urkunde 9026 Dezember 1853 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

e. Urkunde 9049 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

f. Urkunde 9022 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

g. Urkunde 9023 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

h. Urkunde 9024 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

i. Urkunde 9025 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

j. Urkunde 9026 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

k. Urkunde 9027 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

l. Urkunde 9028 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

m. Urkunde 9029 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

n. Urkunde 9030 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

o. Urkunde 9031 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

p. Urkunde 9032 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

q. Urkunde 9033 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

r. Urkunde 9034 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

s. Urkunde 9035 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

t. Urkunde 9036 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

u. Urkunde 9037 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

v. Urkunde 9038 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

w. Urkunde 9039 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

x. Urkunde 9040 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

y. Urkunde 9041 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

z. Urkunde 9042 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

aa. Urkunde 9043 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

bb. Urkunde 9044 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

cc. Urkunde 9045 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

dd. Urkunde 9046 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ee. Urkunde 9047 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ff. Urkunde 9048 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

gg. Urkunde 9049 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

hh. Urkunde 9050 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ii. Urkunde 9051 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

jj. Urkunde 9052 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

kk. Urkunde 9053 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ll. Urkunde 9054 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

mm. Urkunde 9055 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

nn. Urkunde 9056 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

oo. Urkunde 9057 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

pp. Urkunde 9058 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

qq. Urkunde 9059 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

rr. Urkunde 9060 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ss. Urkunde 9061 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

tt. Urkunde 9062 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

uu. Urkunde 9063 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

vv. Urkunde 9064 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ww. Urkunde 9065 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

xx. Urkunde 9066 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

yy. Urkunde 9067 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

zz. Urkunde 9068 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

aa. Urkunde 9069 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

bb. Urkunde 9070 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

cc. Urkunde 9071 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

dd. Urkunde 9072 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ee. Urkunde 9073 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ff. Urkunde 9074 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

gg. Urkunde 9075 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

hh. Urkunde 9076 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ii. Urkunde 9077 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

jj. Urkunde 9078 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

kk. Urkunde 9079 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ll. Urkunde 9080 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

mm. Urkunde 9081 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

nn. Urkunde 9082 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

oo. Urkunde 9083 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

pp. Urkunde 9084 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

qq. Urkunde 9085 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

rr. Urkunde 9086 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ss. Urkunde 9087 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

tt. Urkunde 9088 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

uu. Urkunde 9089 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

vv. Urkunde 9090 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ww. Urkunde 9091 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

xx. Urkunde 9092 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

yy. Urkunde 9093 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

zz. Urkunde 9094 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

aa. Urkunde 9095 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

bb. Urkunde 9096 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

cc. Urkunde 9097 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

dd. Urkunde 9098 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ee. Urkunde 9099 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ff. Urkunde 9100 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

gg. Urkunde 9101 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

hh. Urkunde 9102 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ii. Urkunde 9103 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

jj. Urkunde 9104 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

kk. Urkunde 9105 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ll. Urkunde 9106 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

mm. Urkunde 9107 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

nn. Urkunde 9108 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

oo. Urkunde 9109 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

pp. Urkunde 9110 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

qq. Urkunde 9111 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

rr. Urkunde 9112 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ss. Urkunde 9113 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

tt. Urkunde 9114 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

uu. Urkunde 9115 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

vv. Urkunde 9116 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ww. Urkunde 9117 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

xx. Urkunde 9118 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

yy. Urkunde 9119 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

zz. Urkunde 9120 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

aa. Urkunde 9121 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

bb. Urkunde 9122 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

cc. Urkunde 9123 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

dd. Urkunde 9124 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ee. Urkunde 9125 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ff. Urkunde 9126 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

gg. Urkunde 9127 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

hh. Urkunde 9128 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ii. Urkunde 9129 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

jj. Urkunde 9130 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

kk. Urkunde 9131 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ll. Urkunde 9132 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

mm. Urkunde 9133 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

nn. Urkunde 9134 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

oo. Urkunde 9135 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

pp. Urkunde 9136 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

qq. Urkunde 9137 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

rr. Urkunde 9138 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ss. Urkunde 9139 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

tt. Urkunde 9140 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

uu. Urkunde 9141 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

vv. Urkunde 9142 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ww. Urkunde 9143 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

xx. Urkunde 9144 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

yy. Urkunde 9145 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

zz. Urkunde 9146 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

aa. Urkunde 9147 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

bb. Urkunde 9148 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

cc. Urkunde 9149 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

dd. Urkunde 9150 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ee. Urkunde 9151 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ff. Urkunde 9152 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

gg. Urkunde 9153 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

hh. Urkunde 9154 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ii. Urkunde 9155 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

jj. Urkunde 9156 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

kk. Urkunde 9157 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ll. Urkunde 9158 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

mm. Urkunde 9159 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

nn. Urkunde 9160 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

oo. Urkunde 9161 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

pp. Urkunde 9162 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

qq. Urkunde 9163 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

rr. Urkunde 9164 erfolgt aus dem Jahr 1850 zu Liekrath erfolgte Abladen der Mutter des Bräutigams.

ss. Urkunde 9165 erfol

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Lichrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zwanzig den siebzehnten  
des Monats August Uhr mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir Joseph Neurath Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Lichrath  
1) der Johann Peter Jung, geboren und zuwunzig

Jahre alt, geboren zu Dabringhausen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Landmatrikel wohnhaft zu Gladbach  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jähriger Sohn des zu  
Gladbach wohnenden Fabers Friedrich August Lenz und  
der zu Dabringhausen wohnenden Anna Sophie Leppla  
Haape und ist vorher für bei gesetzlich ausgesandt und  
zum Abpfiff der Heirath seine Einwilligung erfüllt.  
2) und die Carolina Grün, geboren und zuwunzig.

Jahre alt, geboren zu Gladbach Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Landmatrikel wohnhaft zu Hardt  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf minder, groß jährige Tochter des zu  
Hardt wohnenden Kaufmanns Jacob Wilhelm Carl Lenz  
Grün und Langenrothopf Wilhelmine Lessing und  
beide vorher gesetzlich ausgesandt waren und zum Abpfiff  
der Heirath ihre Einwilligung erfüllten.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am

Sonntage den ein und zwanzigsten Juli und die  
andere am Sonntage den acht und zwanzigsten Juli davor Tafel  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angebrachten  
gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem  
Gefüge zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten  
Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die  
wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9  
des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen  
Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. Urk. da für bürgerliche Personen zuwunzig  
1. Urkunde № 16 über die am 10 October 1851 zu Gladbach  
erfolgte Geburt der Braut. 2. Urkunde № 77 und 79  
über da für gesetzlich abgebrachte Abgabte. 3. Leibrente  
Urkunde, welche von dem Jure Bürgermeister nun

nun Dabringhausen, a. Urkunde № 322 über die nun  
zweizigste December 1845 erfolgte Geburt des  
Bräutigams. 4. Urkunde № 171 über das am 2 September  
1855 erfolgte erfolgte Ableben der Mittler des Bräutigams

*Br.*

Hieran habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Joseph Peter Jung und

Carolina Grün

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Carl Hermanns, geboren und  
fünfzig Jahre alt, Standes Doktor zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Kasten der neuen Ehegattin, des  
August Lindenberg, drei und zwanzig Jahre alt, Standes  
Wohlen zu Gladbach wohnhaft, welcher  
ein Kasten der neuen Ehegattin, des Jacob Wilhelm Stader  
drei und dreißig Jahre alt, Standes Doktor zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Kasten der neuen Ehegattin und  
des Carl Lenz, drei und dreißig Jahre alt, Standes Wohlen zu Gladbach wohnhaft, welcher ein  
Kasten der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten  
Lindenberg da er Wohlen wohnt, Jacob Wilhelm Stader da er Wohlen wohnt  
Ehegattin und Braut zeigen. Zeigung einer Notarzurkunft.

Joseph Peter Jung

Carolina Grün

Friedr. Aug. Lenz

Carl Wilhelm Grün

Wilhelmine Lenz

Carl Hermanns

August Lindenberg

Jacob Wilhelm Stader

Karl Lenz

*Br.*

Heirath

des  
Johann  
Gottlieb  
Dierdorf  
und  
der

Saria  
Salz

N. 31.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Niekrath Kreis Solingen Regierung-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfundzwanzig den zweyfifsten  
des Monats August zvor mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir Johann Neurath, Bürgermeister — als —  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Niekrath  
1) der Johann Gottlieb Dierdorf, Endig, vierundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Wahlsdorf Regierung-Bezirk Potsdam  
Standes Fräulein wohnhaft zu Neuwerk  
Regierung-Bezirk Düsseldorf graz jähriger Sohn der zu  
Luchsenwaldt wohnhaften verstorbenen Johanne  
Christiane Dierdorf.

2) und die Saria Salz, Endig, fünf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Wilberhofen Regierung-Bezirk Cöln  
Standes Magd wohnhaft zu Leichlingen  
Regierung-Bezirk Düsseldorf graz jährige Tochter der zu  
Wilberhofen wohnhaften Eheleute, des Waldemar Seine  
sich Salz und der verstorbenen Anna Catharina Poest

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld und Leichlingen statt gehabt haben, nämlich die erste am Somtage den vierzifsten Juli und die andere am Somtage den ein und zwanzigsten Juli d. J. ferner  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gefüche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheselte, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. Dokumente für barifundam Parlamentarische  
Urkunden No. 34 und 35 über die parlamentarischen Urf.  
zulässig. B. Zeugaburfe Urkunden. 1. urfällt von Johann Pfeller zu Nettetal a. über die zu Wahlsdorf am 20 Februar  
1838 erfolgte Geburt des Christians? b. über die am 22 Februar 1845  
erfolgte Abblau des Gesetzabtes des Christians? c. über die am 9 Februar 1861 erfolgte Abblau des Christians?

2. Urkunde urfällt von Johann Gottlieb Pfeiffer zu Leichlingen  
welde über die dort am 10 Juli 1857 erfolgte Abblau des Waldemar Seine  
zurückgenom. 3. Urkunde urfällt von Johann Gottlieb Neurath  
a. über die am 22 Juli 1847 zu Wilberhofen  
erfolgte Geburt des Christians? b. über die am 26 August 1855  
erfolgte Abblau des Waldemar Seine. c. Urkunde No. 114 über die am 21 August 1866 erfolgte Abblau des Waldemar Seine  
d. No. 109 über die am 9 December 1829 erfolgte Abblau des Waldemar Seine  
des Waldemar Seine mitterlicher Sohns. d. Urkunde No. 146 über die am 16 September 1837  
erfolgte Abblau des Großmutter des Waldemar Seine mitterlicher Sohns. f. Urkunde  
No. 9044 über die am 6 März 1834 erfolgte Abblau des Waldemar Seine mitterlicher Sohns der  
Bräut mitterlicher Sohns. g. Urkunde No. 13 über die am 15 Februar 1834  
erfolgte Abblau des Großmutter des Waldemar Seine mitterlicher Sohns.  
3. Urkunde urfällt von Johann Gottlieb Pfeiffer zu Leichlingen  
über die dort die finstren erfolgte Vorheirathung des Gottlieb  
Seine.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Johann Gottlieb Dierdorf und  
Saria Salz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelm Stiel, fünf und zwanzig

Jahre alt, Standes Möröff  
zu Neuwerk wohnhaft, welcher ein Lehrländer der neuen Ehegattin, des  
Johann Kraemmer, zurzeit vierundzwanzig Jahre alt, Standes  
Mörsen zu Berghausen wohnhaft, welcher  
ein Lehrländer der neuen Ehegattin, des Johann Stiel, vier und  
zwanzig Jahre alt, Standes Mörsen  
zu Berghausen wohnhaft, welcher ein Lehrländer der neuen Ehegattin und  
des Fedor Stiel, west und zwanzig Jahre alt,  
Standes Oerprinsen zu Hilden wohnhaft, welcher ein  
Lehrländer der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Kraemmer  
Ehegatten und Frau vierzig.

Johann Gottlieb Dierdorf  
Maria Valy. Stiel  
Johanna Dierdorf

Magdal. Stiel  
Fabia. Wahls

Waldemar Seine

P. 23

Seirath

No. 32

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Hochkreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Robert  
Müller

Cornelia  
Oberhans

Im Jahre eintausend achthundert zwölf und fünfzig den zweiundzwanzigsten  
des Monats August Uhr mittags elf Uhr, erschienen  
vor mir Gräflich Neurath Leinenweber als Beamten des Personenstandes der  
Bürgermeisterei Riekrath  
1) der Robert Müller, bürg. fünf und fünfzig

Jahre alt, geboren zu Hücklenbruch Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Salzbankensteuer wohnhaft zu Hücklenbruch  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jähriger Sohn des  
zu Hücklenbruch ansässigen Offiziers, bei Fiktion  
Johann Müller mit zwanzigfältiger Praktik Wachholder,  
2) und die Anna Maria Oberhaus, hing. fünf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Neukirchen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes M. P. a. g. wohnhaft zu Langenfeld  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf großjährige Tochter des  
F. Kressath namentlich geprägt unter Wilhelm  
Oberhauser und dem Sohn von oben genannten geprägt  
Unter Frieses, und obwann sie bei geprägt gegeben war  
Unter dem Kopfzeichen am zweiten Januar im Jahr der Ewigkeit neun  
Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Er-  
wägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des  
Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am  
und die  
andere am vielften August hundert Jahr,

daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorzeleben.

Jene Urkunden sind: 1. H. d. 28 Junii 1837 sive aufgelte Abbl. ist Druckgut.  
2. Urkunde N° 72 sive dat am 28 Junii 1837 sive aufgelte Abbl. ist Druckgut.  
3. Urkunde N° 73 sive dat am 15 februar 1864 sive aufgelte Abbl. ist Druckgut Druckgut.  
4. Urkunde N° 37 sive dat am 6 Maerz 1855 sive aufgelte Abbl. ist Druckgut Druckgut.  
5. Urkunde N° 10 sive dat am 29 Januar 1897 sive aufgelte Abbl. ist Druckgut Druckgut  
natürlic sive Sicht. 5; Urkunde N° 87 sive dat am 14 Julii 1830 sive aufgelte Abbl. ist  
Druckgut Druckgut natürlic sive Sicht; 6. Urkunde N° 89 sive dat am 30

ierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelm Schorr, zu dem fünfzig  
Jahre alt, Standes Brauer  
Hucklenbruch wohnhaft, welcher ein Taufbau der neuen Ehegattin, des  
Robert Jansen, fünfzehn Jahre alt, Standes  
Säbelschmied Kaufmann zu Hapelrath, wohnhaft, welcher  
Lakamtor der neuen Ehegattin des Friedrich Krupp, fünf  
zehn Jahre alt, Standes Lakamtor  
Hagelkreuz wohnhaft, welcher ein Lakamtor der neuen Ehegattin und  
Wilhelm Schrieres, minzig Jahre alt,  
des Kolognifunkt zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein  
Taufbau der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Bestätigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Ammann  
Hagelkreuz, Ammann Hagelkreuz und Ammann.

Robert Müller  
Sammel Oberförst.  
Wilhelm Schorr  
Robert Jansen  
apothecarius  
Wilhelm Sobieski  
Wilhelm Berthaus

Seirath

No. 33.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kiekrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig den vierzehnten  
des Monats September vor mittags minuti Uhr, erschienen  
vor mir Zurwif Doerath, Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Niederrath  
1) der Wilhelm Schiller, Soiz, vierundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Kiekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Organistus — wohnhaft zu Kiekrath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, gross jähriger Sohn des zu  
Kiekrath nachgeborenen Offiziers, des Organisten Joseph  
Schüller, und der geborenen Maria Catharina Hansen.

2) und die Christina Hopper, lady, managing

Jahre alt, geboren zu Kiekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes ~~ofia~~ Yonnerba — wohuhaft zu Kiekrath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — minder jährige Tochter der zu  
Kiekrath inscieden gefallene. Ihr legalisirte volljährige  
Stapfer sind der geschwollene Christino Tillmanns gebore  
jacobus Josephus verus und erwarben und zivis abfieffern den  
Zivis ist ein williging aufstellen.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirksam vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den vierten August — und die andere am Sonnabend den sechsten zum zweijährigen Antrag gestellt — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: Nicht den für beweisenden Personen passende registrierte  
1) Urkunde No. 58 über die am Februar 1849 zu Riekrath erfolgte  
Scheidung des Landwirtigenes. 2) Urkunde No. 98 über die am 9. August  
1869 zu Riekrath erfolgte Ablobung des Wirts und Landwirtigenes.  
3) Urkunde No. 41, über die am 26. März 1872 zu Riekrath erfolgte Ablobung  
des Wirts und Landwirtigenes. 4) Urkunde No. 1 über die am 15. Februar  
1845 erfolgte erfolgte Ablobung des Zugmverturts des Landwirtigenes vorstehender  
K. St. 4. 1. - 2. No. 44 - 3. No. 82 - 4. No. 101 - 5. No. 122

Uebelau der Geographie des Vereinigten mittleren Reichs.  
 6) Dokument No 34 über Datum 4 Mai 1853 bezügl. erfolgter Uebelau  
 des Geographen des Vereinigten mittleren Reichs.  
 7) Dokument No 62 über Datum 11 Mai 1861 bezügl. erfolgter  
 Uebelau der Geographen des Vereinigten mittleren Reichs.  
 8. Dokument No 116 über Datum 24 August 1852 bezügl. erfolgter  
 Uebelau des Geodät. G. Dokument No 88 und 90 über dies  
 bezügl. fortgeführte Aufgaben.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Wilhelmine Müller und Christina Stapper

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Mathias Stüller, fünf und  
zwanzig Jahre alt, Standes Zugsleutnant  
zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Bruder des neuen Ehegatten, des  
Johann Stüller, sechzehn zwanzig Jahre alt, Standes  
Zugsleutnant  
ein Bruder — des neuen Ehegatten, des Jacob Schneiders  
zwei und dreißig Jahre alt, Standes Maler  
zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten und  
des Johann Wilhelm Pöhlmann und zwanzig Jahre alt,  
Standes Maler, zu Riekrath wohnhaft, welcher ein  
Sohn des neuen Ehegatten zu sei erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten  
Ofterschaefer am 20. Jahr Februar 1800. Ofterschaefer ist der  
nur zwanzig die Stüller den neuen Ofterschaefer nicht  
wollt und es ist erfunden zu sein.

Wilhelm Müller  
Christina Dagny  
Mathias Müller  
Johann Müller  
Jacob Universität,  
Joseph Wilhelm Pill.

*Sophia. Wagner.*

G. Einbeck geboren 18.2.1893  
am 18.12.1893. Drei

**S.** geheiratet Dr. 385. / 1946  
am 1. 6. 1946, Berlin  
**I** Ehe

Seirath

No. 34.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig sieben den vierzehnten  
des Monats September — von mittags zehn — Uhr, erschienen  
vor mir Heinrichsberath, Bürgermeister — als —  
Beauftragten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Kieckwinkel —  
1) der Josephus Groß Kierdorf, ledig, fift und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Düsseldorf — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Mainz — wohnhaft zu Düsseldorf —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — ein jähriger Sohn der zu  
Düsseldorf nachgekommenen Off. und Oberstleutn. Dr.  
Johann Jacob Bierdorf, und Maria Catharina  
Hinkel.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntage den vierten September ————— und die andere am Sonntage den vierten September Siebzehn Tausend ————— daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: 1. Notiz darüber befinden sich im Archiv des  
Reichstags. 1. Dokument No. 88 über das vom 31 Mai 1842 geschaffene  
erfolgte Gebiet ist Sonderdruck. 2. Dokument No. 84, über das  
am 1 August 1867 erfolgte Ablösung des Thüringens Sonderdruck  
ganz. 3. Dokument No. 134, über das vom 30 October 1871 erfolgte  
Ablösung des Thüringens Sonderdruck. 4. Dokument No. 16 über das vom  
24 Januar 1846 erfolgte Ablösung des Großherzogtums des Sonderdruck  
in der Druckerei und Verlag der Zeitung für die  
Deutsche Monarchie.

amalb folgt infolge Ablieben der Bräutigam der das Hochzeitspaar nicht liefern will.  
B. Notkunde Nro 93 und 100 über das für ein festes Jahr abgefallen ist.  
B. Notkunde Nro 101 und 102 über das für ein festes Jahr abgefallen ist.  
B. Notkunde Nro 103 und 104 über das für ein festes Jahr abgefallen ist.  
B. Notkunde Nro 105 und 106 über das für ein festes Jahr abgefallen ist.  
B. Notkunde Nro 107 und 108 über das für ein festes Jahr abgefallen ist.  
B. Notkunde Nro 109 und 110 über das für ein festes Jahr abgefallen ist.  
B. Notkunde Nro 111 und 112 über das für ein festes Jahr abgefallen ist.  
B. Notkunde Nro 113 und 114 über das für ein festes Jahr abgefallen ist.  
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt; ob sie einander

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre

ich im Namen des Gesetzes, daß Sophia Jacob Kierdorf ist.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Friedrich Bierdorf.  
mir und Ewig — Jahre alt, Standes Friedlicher —  
zu Bickwath wohnhaft, welcher ein Sohn — der neuen Ehegattin, des  
Jacob Schleiferbresch, fünfundzwanzig Jahre alt, Standes  
Akkurat — zu Bickwath wohnhaft, welcher  
ein Haubter de neuen Ehegattin, des Willibald Bierdorf —  
fünf und Ewig — Jahre alt, Standes Friedlicher —  
zu Bickwath wohnhaft, welcher ein Sohn — der neuen Ehegattin und  
des Peter Coonenberg, fünfundzwanzig Jahre alt,  
Standes Vf. v. v. — zu Berghausen wohnhaft, welcher ein  
Sohn aus der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten  
Friedrich Bickwath der Sohn Friedlicher Bierdorf ist und  
mir zu zeigen.

Johann Jakob Riedorf

Engelberti Flury

Every year of school

Friedrich - Kies Dampf -

Jackson Lincoln

W. H. W. Kinslow

Peter Coenenberg

*Conrad*

Heirath

Nr. 35.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Bickrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert zwanzig und siebenzig den vierzehnten  
des Monats September — vor mittags — Uhr, erschien  
vor mir Heinrich Hellingrath, Bürgemeister als  
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Bickrath —  
1) der Johann Hellingrath, Sohn, ein und dreißig

No 85 und 89 überlasse für postgebührlosen Briefzettel

Bi

Jahre alt, geboren zu Bergbausen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Sohn wohnhaft zu Bergbausen  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — ehejahriger Sohn des  
Bergbausen wohnenden Giovanni Kastor Hellingrath  
und der vermählten Josephine Hellingrath  
Höfler, welche beide vorbei gesetzlich vereinbart waren  
im Jahre 1844 die Ehefrau ihres mittleren Sohnes  
2) und die Anna Maria Krepp, sechzehn und  
zweizeig

Jahre alt, geboren zu Bickrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Sohn Giovanni — wohnhaft zu Bickrath —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — ehejahrige Tochter des  
Bickrath wohnenden Wm. J. Joseph Krepp  
und der ebenfalls wohnenden vermählten Anna  
Ribillo. Diese beiden beide vorbei gesetzlich vereinbart  
und ihnen im Jahre 1844 die Ehefrau des Joseph  
ihres mittleren Sohnes

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den vierzehnten August und die  
andere am Sonnabend den zweiten und zehnjährigen August dicht  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angebrachten gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem  
Gefüge zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: Die beiden obengenannten Personen sind

Beigaben 1. Urkunde Nr. 101 über die am 29. Juni 1844  
zu Bergbausen erfolgte Geburt der Ehefrau.  
2. Urkunde Nr. 74, über die am 5. April 1845 zur  
Bickrath erfolgte Geburt der Sohn. 3. Urkunden

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß Johann Hellingrath und Anna Maria Krepp

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.  
Also verhandelt in Gegenwart des Johann Hellingrath, fünf und  
fünfzig — Jahre alt, Standes Sohn —  
zu Bergbausen wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten, des  
Herrn Wm. J. Joseph Krepp, vierundzehn Jahre alt, Standes  
Sohn — zu Bickrath wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten, des Giovanni Kastor  
vierunddreißig — Jahre alt, Standes Giovanni —  
zu Bickrath wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten und  
des Friedrich Kastor, fünf und dreißig — Jahre alt,  
Standes Friedrich Kastor — zu Bickrath wohnhaft, welcher ein  
Sohn des neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten der neuen  
Ehegattin Anna Maria Krepp der neuen Ehegattin der  
Mutter der neuen Ehegattin sind die vierundzehn  
Jahre der Mutter der neuen Ehegattin sind der Sohn des  
neuen Ehegatten erhalten verboten innerhalb eines  
Jahrs.

Johann Hellingrath  
Anna Maria Krepp  
Per Hellingrath:  
Per Ribillo Leon  
Johann Hellingrath.

Hermann Krepp  
Friedrich Kastor  
Wilhelm Kastor

## Heiraths-Urkunde.

des

*Robert Jansen  
Johanna Jansen  
und  
der*

*Johanna  
Jansen*

Bürgermeisterei Tiefenthal Kreis Lingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig den zweyundzwanzigsten  
des Monats September mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir *Herrn Justizrat, Lingenwipper als*  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Tiefenthal  
1) der *Robert Jansen, Sohn, füf und zwanzig*

Jahre alt, geboren zu *Hapelrath, Regierungs-Bezirk Düsseldorf*  
Standes *Arbeiter wohnhaft zu Kapelrath*  
*Regierungs-Bezirk Düsseldorf* — er ist jähriger Sohn des *zu Kapelrath befindenden Gutsbesitzers, des Fabrikanten*  
*Carl Jürgen Jansen und der gleichaltrigen Ehefrau Anna*  
*Gemaritz, welche beide beide geschäftsfähig sind*  
2) und die *Johanna Jansen, ledig, zwanzig*

Jahre alt, geboren zu *Leichlingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf*  
Standes *zu Leichlingen wohnhaft zu Leichlingen*  
Regierungs-Bezirk *Düsseldorf* — minderjährige Tochter der *zu Leichlingen befindenden Gutsbesitzerin, der Großmutter*  
*Carl Jürgen Jansen und der gleichaltrigen Ehefrau*  
*Caroline Dorschbäumer, welche beide beide geschäftsfähig sind*  
und *zum Aufstieß der Haushaltshilfe*

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu *Langerfeld* — Statt gehabt haben, nämlich die erste am *Sonntage den fünf und zwanzigsten August* — und die andere am *Sonntage den zehn September* —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angebracht gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelebt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelinge, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: *Urk. der für Bauern und Handwerkern bestimmt, für*

*1. Notizen 110 145. über die am 8. Oktober 1845. zu Kapelrath*  
*erfolgte Heirath des Herrn Jürgen Jansen. 2. Notizen 920 94 aus*  
*96 über die für festgehaltene Christgabote. 3. Beigaben*  
*Notizen. Notizen entfallen nur dem Formular vom*  
*zu Leichlingen. 110 61. über die Sert von 28. Mai*

1853 aufgelegte Gebiet der Grafschaft.

*Pz*

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

*Robert Jansen und  
Johanna Jansen*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.  
Also verhandelt in Gegenwart des *August Bommert, nain und*  
*zweyundzwanzig Jahre alt, Standes Arbeiter*  
*zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein Sohnsohn der neuen Ehegatten, des*  
*Friedrich Wolfens Gräf, fünf und zwanzig Jahre alt, Standes*  
*Arbeiter* — zu *Düsseldorf wohnhaft, welcher*  
*ein Sohnsohn der neuen Ehegatten, des Friederich Gemaritz*  
*zweyundzwanzig — Jahre alt, Standes Arbeiter*  
*zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatten und*  
*des Robert Jürgen Jansen, fünf und dreißig — Jahre alt,*  
*Standes Arbeiter wohnhaft, zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein*  
*Sohnsohn der neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und*  
*Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten*  
*des Ehegatten zu seinem Eltern der neuen Ehegatten*  
*und den mir zugängen. Lippincott aus der Vorstadt genannt.*

*Robert Jansen  
Johanna Jansen  
Friedrich Wolfens Gräf  
Germann Gemaritz  
Robert Müller*

Seirath

• № 34.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kierspe Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zweihundertfünfzig den vierzehnten  
des Monats September stund mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir Heinrich Decker, Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Bickendorf  
1) der Wilhelm Peters, ledig, siebenundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Düsseldorf Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes des Gravata jetzt wohnhaft zu Kreidesseide fünfzigstalb  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf \_\_\_\_\_, ehe jährige Tochter der  
Stadt und Landesherrn Clara ist, das Doktorats-Jahres-Bürgel  
und der geworlesene Gustav Kieharts malte bei  
der Kaiserl. Gemälde-Akademie zu Berlin, und seine Eltern  
der Kaiserl. Hofmalerin und Hofmalerin waren.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Elberfeld Wohl Statt gehabt haben, nämlich die erste am Donnerwage den ersten Februar und die andere am Donnerwage den zweiten Februar und das Gesetz  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Diese Urkunden sind: 1. Urkunde für den Konsistorialbeamten Dr. Spiegelhardt, Magister i. o. Doktor i. o. 104 ular die am 21. Januar 1845 zu Danzig nach erfolgter Geburt der Kinder sieben. 2. Urkunde No. 120 ular die am 19. September 1842 zu Riecknathen erfolgter Geburt des Kindes. 3. 23. Februar

920 97 und 99 überliefert sind posthum publiziertes Urteilsgebot.  
Doch nur erhalten ist Längenstaats in Fragmenten der  
unvollständigsten wie einzigen das jemals für ein  
Kind mit mindestens gesetzlich feststehendem Geburts-  
tag festgestelltes Längenmaß ist das Urteil 1890 seines  
180137 unter dem Namen Gustav Adolf Börigel eingetragene  
seiner Diases Kind mithin für jenseitig als "je genügend groß"  
ausreichend hier anzusehen und lag in seiner

Bx

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß *Wilhelm Peters* und \_\_\_\_\_

— Maria Catharina Biergel —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelm Schmieres, vierzig  
Jahre alt, Standes Mölln  
Lorenzfeld wohnhaft, welcher ein Büroherr der neuen Ehegattin, des  
Ehepaars Beierholz, aufz und vierzig — Jahre alt, Standes  
Spandau wohnhaft, welcher Lehrer zu Werschau  
Krieger der neuen Ehegattin, des Herrn Peters vierzig  
Jahre alt, Standes Gotha  
Hausknecht — wohnhaft, welcher ein Krieger der neuen Ehegattin und  
des Friedrichs Knempsel, aufz und vierzig — Jahre alt,  
des Clerks — zu Niederschönhausen wohnhaft, welcher ein  
Kaufmann der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Schmierung gegenwärtige Urkunde unierzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten der vierzig  
Jahre alt aus Stettin das und am 29. Februar und den vier  
und zwanzigsten Februar das vierzigste Jahr in die Stadt  
zu Neuruppin Beierholz als Ehegattin pfarrlichs in die Kirche  
zur vierzigsten Februar eingetragen.

Wilhelm Peters

Wenzia Kaffaeina Lioyal

Moran  
Josephine Lurey

Wigulan Schriess  
Joseph Fürgel.

Franklin.

Wilhelm. Krempe, d.

Seirath

No. 38.

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Düsseldorf Kreis Tübingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und siebenzig den einundzwanzigsten  
des Monats September zehn mittags vorne Uhr, erschienen  
vor mir Zainwif Demuth, Bürgermeister als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Friedrath  
1) der Zainwif Petz, fünfzig, vierunddreißig

Jahre alt, geboren zu Hausingen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes Dekanat — wohnhaft zu Remscheid —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, gross jähriger Sohn der zu  
Remscheid wohnhaften Offizialen, Dr. Dekan und Pastathias Pitz  
und der unverheiratheten, ehemaligen Schneider

2) und die Anna Catharina Freiburg, Mutter von Frau zu  
Sang aus Aachen mylorbaum Lignacifera filia Heribert  
Schumacher, zwölf und dreißig.

Jahre alt, geboren zu Ponfheim — Regierungs-Bezirk Cöln —  
Standes Stadt — wohnhaft zu Sterkenich —

Regierungs-Bezirk Cöln \_\_\_\_\_, groß jährige Tochter des zu  
Döhlheim nachgeborenen Gustavus, geb. Erzstifts-Präfekten  
Freiburg und der genannten Sophia Catharinae Schmitz \_\_\_\_\_

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengenfeld im Wöringse~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Sonntage den achtzigsten August~~ und die andere am ~~Sonntage den fünfzigsten August~~ daselbst, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

er Städter der Loretto. d. Notkunde N. 1. ist vor dat. des polyle 20. Februar 1821 erfolgter Ablabau  
d. Gospurkret der Loretto mittlerer Soit. E. Notkunde N. 6. ist dat. des polyle Februar 29. Januar 1843 erfolg.  
Ablabau dat. Gospurkret der Loretto mittlerer Soit. Notkunde erfüllt von dem Jaren Lügge.  
niffen von Dornmogen. a. Notkunde N. 20 ist vor dat. des polyle Februar 25. Mai 1817 erfolgter Ablabau  
d. Gospurkret der Loretto mittlerer Soit. b. Notkunde N. 16. ist vor dat. des polyle Februar 24. Mai 1817  
erfolgter Ablabau der Gospurkret der Loretto mittlerer Soit N. 3. Notkunde erfüllt  
wurden Jaren Lüggenmeister von Ciliat. c. Notkunde N. 59 ist vor dat. des polyle Februar 22. Mai  
1848 erfolgter Ablabau der Gospurkret der Loretto mittlerer Soit. d. Notkunde N. 93  
ist vor dat. des polyle Februar 9. Februar 1826 erfolgter Ablabau d. Gospurkret der Loretto  
mittlerer Soit. e. Notkunde erfüllt von dem Jaren Lüggenmeister von Höringen  
a. Notkunde N. 17 ist vor dat. am 10. August 1870 jen. Jeng aueckrakes erfolgter  
Ablabau dat. gegen Cuggerkret der Loretto. b. Notkunde N. 80 und 81 ist vor dat. jen.  
Höringen erfolgter Ablabau der Loretto. jen. aufschlute der Loretto mittlerer in Jengae.  
want der umbauwuerde nien Jengae am fidejunkt, d. dat. ifen nicht neigiffen. In Notkun-  
de ist Ablabau jen. Gospurkret der Loretto mittlerer Soit Lüggenmeister, da ifen kann Höringen  
hend hader Hora und Harkort inlak ammt. Faint Wissent aber gasset an jene. Da wif-  
benkunst nien Jengae aufschlute ebenfalls am fidejunkt. da d. offbar jen. in Cugger-  
jene jen. Konsistor. ifen dat. nien Gospurkret der Loretto mittlerer in Jengae  
jai.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Julius Pitz und \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ Katharina Freiburg \_\_\_\_\_  
hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelm Schneiders, vierzig  
Jahre alt, Standes Polizeipräsident  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Sekretär des neuen Ehegatten, des  
Wilhelm Pauli, jetzt vierundvierzig Jahre alt, Standes  
Arbeiter zu Kennalle wohnhaft, welcher  
ein Sekretär des neuen Ehegatten, des Carl Böckel, jetzt vierund  
vierzig Jahre alt, Standes Arbeiter  
zu Kennalle wohnhaft, welcher ein Sekretär des neuen Ehegatten und  
des Fritz Eisenberg fünfundvierzig Jahre alt,  
Standes Arbeiter, zu Bergkamen wohnhaft, welcher ein  
Sekretär des neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten in seiner  
Ehegattin und den vier Zeugen, unter Vierzigung folgender  
Zeugnisse: "Am 13. Februar 1867" in der 35. Zeile der vorwigen Seite vorab.  
"Am 13. Februar 1871" in der 36. Zeile der vorwigen Seite vorab. Endes  
Siegels "Am 16. Februar 1871" die obige Seite vorab.

Heinrich Preys  
Hans von Neumann Traubenberg  
ausgestorben Schleswig

W. Pauls  
Carl Flors  
Peter Cvenenberg

*John C. Frémont*



Heirath

Nr. 40

## Heirath-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und zwanzig den zwölften  
des Monats Oktober zum mittags halb zwölf Uhr, erschienen  
vor mir Joseph Neurath Notar zu Solingen als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath  
1) der Jozam Longerig, fünf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Hildorf Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Zugfifn wohhaft zu Hildorf  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jähriger Sohn des  
Jozam Longerig und des Hoffmutter Pabst  
Schumacher und der zugfifligen Helena Kremer, welcher  
beide jüngst anwesend waren und zum Ab-  
schluff der Trauung Einwilligung wünschten;  
2) und die Sabina Schumacher, fünf und  
zwanzig

Jahre alt, geboren zu Riekrath Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes von Jannenba wohhaft zu Riekrath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, groß jährige Tochter des  
Riekrath aufgrund Zugfifl und Zugfifl Jannen  
Schumacher und des zugfifligen Mangalja Kie,  
welcher beide jüngst anwesend waren und zum  
Abschluß der Trauung Einwilligung wünschten.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld und Hildorf statt gehabt haben, nämlich die erste am zum und zwanzigsten und die andere am zum und zwanzigsten September derselben Jahr, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: 1. die vom Landgericht Bonn am 1. Februar 1847  
Riekrath erfolgte Urkunde des Land. v. Notar N.  
107 und 110 über die für die erfolgten Heirathen.

*P. B.* Beigekommen Urkunden: 1. Notar N. 57 aus  
Hills zum zum zwanzigsten Monat im Jahr am  
5 April 1846 zu Hildorf erfolgte Urkunde des Landgerichts  
zu Hildorf aus dem Landgericht Hildorf erfolgte  
Ankündigung der offiziellen Abschluß der  
Ankündigung ist offiziell bekräftigt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß Jozam Longerig und Sabina  
Schumacher

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Pabst Knupp, zum und zwanzig  
Jahre alt, Standes Hildorf  
zu Riekrath wohhaft, welcher ein Pfaff den neuen Ehegattin, des  
Hoffmutter Pabst, fünf und zwanzig Jahre alt, Standes  
Jannen zu Riekrath wohhaft, welcher  
ein Pfaff den neuen Ehegattin, des Pabst Schumacher  
zwei und zwanzig Jahre alt, Standes Hildorf  
zu Riekrath wohhaft, welcher ein Landrat der neuen Ehegattin und  
des Jozam Jolofins Herath, zum und zwanzig Jahre alt,  
Standes Jannen, zu Riekrath wohhaft, welcher ein  
Pfaff der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

Jozam Longerig und Sabina Schumacher  
in Hildorf das nämliche Pfarramt zu Hildorf  
offiziell bekräftigt zu sein.

Jozam Longerig  
Sabina Schumacher.

Peter Longerig  
Jozam Schumacher  
Pabst Knupp  
Wilhelm Pabst  
Landv. Pfarrer  
Johann Gottlieb Herath

*P. C.*

Seirath

• No. 11

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kierspe Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und fülfzig den fünfzehn  
des Monats Oktober von mittags fahl zwölf Uhr, erschienen  
vor mir herrn Neurath eingewiesen als

Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Kirchhain —  
1) der Carl Theis, geboren von Louise Schmitz,  
am 25. Mai 1852

Jahre alt, geboren zu Wiesbaden Regierungs-Bezirk Düsseldorf —  
Standes Wien wohnhaft zu Landwehr —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jähriger Sohn des  
Wiesbaden aufgewachsenen Bäckermeisters Theis und  
der in Landwehr aufgewachsenen gewandelschen Goigl —  
Freund —

Jahre alt, geboren zu Leichlingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Grafenstand wohnhaft zu Landwehr  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, geb jährige Tochter der  
Leichlingen genannten Kinder Friedrich Thiel und  
der ebenfalls genannten Pauline Haag, nach  
ihrem bei Christening der genannten Eltern am  
Spur war und zum offiziellen Erwerb einer Vermögensquelle.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu — Langerfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~nun mit zweyzigten September~~ und die andere am ~~fünftem October. Infol' Jafar;~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: S. H. C. von ihm basifurma Proponit sancto Georgi anno.  
1. Urkunde N° 177 über die am 29 December 1840, zu Wiesbaden erfolgte Ver-  
bund der Brüderig und; 2. Urkunde N° 49 über das Jahr 2 April 1872 zu Land-  
wehr erfolgte Abblaben desjenigen Offizialen der Brüderig und; 3. Urkunde  
N° 82 über das am 27 Mai 1866 zu Wiesbaden erfolgte Abblaben des Hauptst-  
abes Brüderig und; 4. Urkunde N° 119 über das am 2 October 1869 zu Landwehr er-  
folgte Abblaben des Waller des Brüderig und; 5. Urkunde N° 76 über das am  
28 November 1831 zu Wiesbaden erfolgte Abblaben des Hauptstabs des Brüderig und

Wettschrift Nr. 6, Notarient N° 3 über dat am 31 December 1847 und  
Lybe Abblabur in Geyser ob der Lützow ligant mit Stadl. farr. Siedl.  
Kontor N° 113 mit 114 nördl. die für fachgefaßte Hafzuloben.  
Einigemalster Oberhaupt. I) Notarient N° 11, welcher ob jenem Samm  
monumento g-Flöckelied über dat am 5 februar 1827 doss nögl.  
Abblabur dat Ophaztbaul dat Lüttigam und mittelstiftw. In St. 29  
Kontor nördlich von dem Gymn. Cingmannen g- Leichlinger: a) N°  
- Triebel 19 Mai 1833 nögl. Ophazt da Banz, d. Abblabur dat am  
- i 1865 tot, nögl. Ophazt da Wethen da Land. Gewerbstät.  
- Bräutigam in Geysermoos zw. aufblanckbar nim Gründen an fach  
- Taf dat ihm nicht mögl. sei, die Notarient obwohl dat Abblabur  
- Ophaztbaul wäntliche Saitt bringe bringen, da ifr ißon  
- der Banz, istzow Ophazt mit Abblabur Bräutigam, das Bräutigam  
- Kiffert alone zw. aufblanckbar sei, die mitzufassende Gründen  
- zu Bräutigam ift dat fach, Taf obwohl dat Ophazt Bräutigam  
- habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander

elichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
im Namen des Gesetzes, daß — *Paul Theis v. Lübeck*

im Namen des Gesetzes, daß — Carl Theis und Amalie  
Theil —

erdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Josam Schmitz, jüst mit  
Wolfgang Klemm  
Jahre alt, Standes Landwehr  
Langenfeld wohnhaft, welcher ein Springwabn des neuen Ehegattin, des  
Herrn Rohden, juba mit minzig — Jahre alt, Standes  
Landwehr zu Landwehr — wohnhaft, welcher  
Herrn Haag.  
juba mit minzig — Jahre alt, Standes Landwehr  
Landwehr wohnhaft, welcher ein Opm der neuen Ehegattin und  
Herrn Spiecker, jüst mit minzig — Jahre alt,  
standes Landwehr zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein  
Punkt der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
enehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Ammann  
Eyckhoven, Ammann Ammann Eyckhoven mit  
Ammann Zur.

*Losektein*

*Amelia Yial*

Friedrich Thiel

Pokanw Solmity

August Röther.

Robert Harry  
Johann Tschirn.

### **Scirath**

No. 42

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwölf und sechzig den zehn und zwölf Uhr  
des Monats Oktober zwölf Uhr mittags im Jahr Ihr, erschienen  
vor mir Heinrich Neurath Seigneur von als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Richterath  
1) der Peter Melber, Antiquarist mit zwölf

Jahre alt, geboren zu Berghausen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Hausefrau wohnhaft zu Berghausen —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , <sup>ge</sup>geb jähriger Sohn der  
in Berghausen nachmals gebürtige Hausefrau Wilhelmine Neuber  
und der gegenwärtig lebende Elisabeth Müller, welche beide früher ge-  
heirathet waren und zum Heißleiffen am Gründel ihres Ehem-  
mühlings wohnt, und die Anna Schultes, bürgerl. Zweig —

Jahre alt, geboren zu — Hardt — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes amm Formosa — wohnhaft zu Gieslenberg —  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, großjährige Tochter der  
Gieslenberg amm Formosa Thy löfne Jakob Schulte mit  
der derselben amm Formosa Galina Schumacher, nach  
Ludwika Formaci gewandert war mit dem Alteff.  
In Ginevra ist Formacia verstorben.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ————— Langenfeld ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am firsten und die andere am zweyten Oktuber Joseph Joseph, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind: Habt den einen bewohnten Prospersponto.  
auszuführen. 1) Urkunde N° 4 über die am 11 Januar 1813 zu Berglausen  
ausgeführte Fabrikat dat. Laut Regam; 2) Urkunde N° 166 über die am 10  
November 1841 zu Hardt ausgeführte Fabrikat dat. Laut 1; 3) Urkunde N°  
62 über dat am 28 April 1871 zu Greifenberg ausgeführte Abblau, dat. Haber

Der Zweck d. Holzstuecke N° 115 und 116 ist der die gesuchten Holz  
geboten. Gegenf. verbliebenen drei Holzstuecken in Gymnusseal  
der nur oben an den zwei Türen, daß sie nur die Höhe eines  
Kindes mit einnehmen können sollten, welche am 7. Maerz 1867  
zu Reusrath gekommen sind und Nr. N° 42 ist dabei bestätigt und  
die zweite Gymnusecke am 1867 im Jahre darin Hamm  
auf dem Schulters einzukreuzen werden für die Kinder nicht  
mehr für alle für gemeinsame Zeichen Kindeswille  
aus Hamm mit Gymnuseal.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt; ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß — Peter Hepper mit Anna  
Schultes —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

## Also verhandelt in Gegenwart des

mit zwanzig — Jahre alt, Standes *Brahm*  
zu Hücklenbruch wohnhaft, welcher ein *Lehmann* de<sup>r</sup> neuen Ehegattin, des  
fünf Grossvaters, kann mit zwanzig — Jahre alt, Standes  
*Kunig. Friedl. — zu Giesenbergs* wohnhaft, welcher  
ein *Hausherr* der neuen Ehegattin, des *Friedr. Schultes*,  
seine mit zwanzig — Jahre alt, Standes *Gutsaufzählerin*  
zu Giesenbergs wohnhaft, welcher ein *Leutnant* der neuen Ehegattin und  
des *Rittmeister Uebber*, fünf mit zwanzig — Jahre alt,  
Standes *Hauswirtin* — , zu *Siegenkoven* wohnhaft, welcher ein  
*Leutnant* — der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten *Kunig.*

Frz. ist der Wissens- und Wissenschaften, die  
Wissens- und Wissenschaften sind diejenigen  
die Wissen und Wissenschaften sind diejenigen  
die Wissen und Wissenschaften sind diejenigen  
die Wissen und Wissenschaften sind diejenigen

Peter Hebecker

Upper Pulten

Ellisfor Castle October.

Wilhelm Wollweiss.

Peter Griss.

Proximum Opusculum  
Vesperum Opusculum  
Zelma Opusculum

Seirath

No. 13

## Heiraths-Urkunde

Bürgermeisterei Fischbach Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwölf und siebenzig den fünfzehn vergangenen  
Monats Oktober zehn mittags halb zwölf Uhr, erschienen  
vor mir Gymnif Neurath Leinwandmaler als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Richrath  
der Fabrik Busch, Entw. siebenzig

Jahre alt, geboren zu Hücklenbruch Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes Fabrikarbeiter wohnhaft zu Hücklenbruch  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf mittler jähriger Sohn der  
zu Hücklenbruch wohnenden Eheleute Karl und Wilhelm  
Brüch und der gewohnten Gläubiger Wermelskirchen,  
mit dem sie beide gemeinsam anwanden und zum  
Klopfen des Grinsen ihre Einwilligung aufzuhören,  
2) und die Fabrik Neukirchen, bestg. zum und gegenwärtig

Jahre alt, geboren zu Ganßpohl Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standesfrau Anna Maria — wohnhaft zu Hückelhoven  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwölfjährige Tochter des  
zu Hückelhoven wohnenden Offiziers und Kapitäns  
Leutnant Neubauer und der genannten Sophia Juliana Lüzenkir-  
cher, welche beide gleichzeitig am 1. Januar 1850  
mit dem Schiff nach Grindel auf Einladung zweier willkürliche

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweijfeln und die andere am zweijzehn October in derselben Jahr daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: Kl. von einer böhmischen Komponistengesellschaft  
1. Urkunde N° 97 über sie am 3. Juli 1853 zu Hauklenbach wo-  
folgt Gebiet der Lautigkeit; 2. Urkunde N° 174 über die am  
1. November 1879 zu Gaußwöll wofolgt Gebiet der Lautigkeit; 3. Ur-  
kunden N° 117 und 118 über die im Salzgittern Hauklenbach.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß — *Peter Busch mit Gen.  
und Neubauer* —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

## Also verhandelt in Gegenwart des

und zwanzig Jahre alt, Standes Bremen zu Luckenbach wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Faber Gross, von und zwanzig Jahre alt, Standes Bremen zu Giesenbergs wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegattin, des Leonhard Schultes, und zwanzig Jahre alt, Standes Bremen zu Giesenbergs wohnhaft, welcher ein Sohn des Balthasar Hebler, jetzt und zwanzig Jahre alt, Standes Bremen zu Stedenshoven wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unierzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Dr.mann Oßgathen, dem Habs. d. C. unier Oßgathen, dem Eltern so unier Oßgathen und so unier Jung. Joh. W. W. d. C. unier Oßgathen wohlsiebenundzwanzigjährig zu sein.

John Luff  
Josiah Harlan  
William Dury  
Henry, M. Smith  
Caleb L. Smith  
William Rollins  
Peter Gross  
Bartram Ryall  
Wappes Dibbs

Seirath

No. 44

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Krichelhöhe Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zwanzig und fünfzig den zweiten  
des Monats November Jahr mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir Gräflein Neurath Lengwitzow als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath  
1) der Theodor Hinkels, Witten von Jülich-Linna  
Hake, zwanzig

Jahre alt, geboren zu Hausingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes von Jannen wohnhaft zu Reusrath  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, groß jährige Tochter der  
zu Reusrath wohnbaren Eltern Dr. Rijstveld  
Petrus Bornacher und der geborenen Maria  
Guttmann Eisloven.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld mit Opholder Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zehn~~ <sup>zweyundzwanzigsten</sup> October \_\_\_\_\_ und die andere am ~~zweyten~~ <sup>zweyten</sup> November ~~in~~ <sup>bei</sup> Jafel, \_\_\_\_\_

daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. Sch. tunc sive bonorum Proportionis Sanctorum istrum.  
o. Urkunde N° 100 i. b. tunc am 8 Juli 1835 j. Hausegger, n. folgt. O. Sch. tunc  
Lund; b. Urkunde N° 131 i. b. tunc am 20 October 1869 j. Reinhardt, n. folgt. O.  
Sch. tunc Lund. c. Urkunde N° 170 i. b. tunc tunc am 25 December 1868 tunc  
n. folgt. O. Sch. tunc Weller tunc Lund; d. Urkunde N° 98 i. b. tunc am 23  
October 1819 tunc n. folgt. O. Sch. tunc Lund. e. Urkunde N° 130 i. b. tunc am 4 October 1846 tunc n. folgt. O. Sch. tunc Lund.  
tunc Lund n. folgt. f. Urkunde N° 37 i. b. tunc am 16 May 1847 tunc  
Lund n. folgt. g. Urkunde N° 45 i. b. tunc Lund n. folgt.

Am Tal am 30. Juni 1831 trat erfolgs Obleben der Verbindung der Land und  
Lehrer für d. h. Oberhaupten N° 124 und 125, also die Preis erfolgs Steffelsdorf.  
3. Antrag des Obleben. 4. Oberhaupten wohnt bei dem Frau Langen, der zu  
Schlebusch; a, N° 124 übernahm am 9. Oktober 1832 zu Pfeffingen erfolgs Obleben  
Lundsgaard; b, N° 125 übernahm am 11. Januar 1836 und erfolgs Obleben ist das  
Tal Lundsgaard; c, N° 124 übernahm am 23. April 1844 und erfolgs Obleben zu  
Leder Tal Lundsgaard; d, N° 84 übernahm am 3. December 1844 zu Schlebusch  
folgte Obleben Tal Gersbach und Tal Lundsgaard während des Tals; e, N° 3 über-  
nahm 4 Januar 1837 zu Glashausen erfolgs Obleben der Verbindungstal  
Lundsgaard und nächsten Lehrer für d. h. 29. Okt. 1837 N° 6 erhielt von dem Frau Langen, der  
Obleben n. bzw. Tal best. aus Februar d. J. erfolgs Obleben, der auf den Ge-  
biet des Lundsgaard; 3. Leipzigerweg auf der von Sankt Peterberg nach dem  
Tal durch einen fernen Bergwegen erfolgs Obleben ist der Pfarrer auf  
einem unbekannten Tal Lundsgaard in Pfeffingen und auf dem unbekannten Tal  
am 1. April 1837 best. auf dem unbekannten Tal Lundsgaard für die Lehrer für d. h.  
Obleben Frau Pfeffingen Obleben ist unbekannt Tal Lundsgaard, der für den Namen  
Sankt Peterberg unbekannt ist unbekannt für das Tal Lundsgaard Pfeffingen  
im unbekannten Tal Lundsgaard unbekannt für das unbekannte Tal Lundsgaard  
in Pfeffingen best. ist der 19. April 1837 best. der Frau Pfeffingen unbekannt  
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander

Hierauf habe ich den vorbeschriebenen Bräutigam und die vorbeschriebene Braut befragt: ob sie einander  
eiglichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes das

im Namen des Gesetzes, daß Johann Theodor Hinkel  
und Anna Catharina Bormacher

erdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Königl. B. z. — Jahre alt, Standes Bürgermeister —  
Mehlbroich wohnhaft, welcher ein Schöpfer — den neuen Ehegattin, des  
Regelm. Wadenpöhl, oft und Königl. B. z. — Jahre alt, Standes  
Prinzessin — zu Mehlbroich wohnhaft, welcher  
Sophyyna den neuen Ehegattin, des Königl. Bormacher,  
im Jahr minzig — Jahre alt, Standes Bürgermeister —  
Rheindorf wohnhaft, welcher ein Schöpfer — den neuen Ehegattin und  
oft und Islam, zum Königl. B. z. — Jahre alt,  
Standes Fayßlun — , zu Reuerath wohnhaft, welcher ein  
Gallbauer der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Königl. B. z.  
Fayßlun und dem minzig. Lippitz minig —  
Gebet geneigt.

Theodor Hinkelz.

Dear Professor Lowne

Peter Bernmacher.

Wilhelm. Wachspfehl.

Penrich Remmabar

John and Anna

*J. F. C. Linnell*

Heirath

Nr. 13

## Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Niekrath Kreis Tönigen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig zu den mittags des Monats November 1845 Uhr, erschienen vor mir Karl Piller, Angestellter als Beamter des Personenstandes der Bürgermeisterei Niekrath

1) der Herrnab Heinrichs, bürg., wir sind zwanzig

Jahre alt, geboren zu Welschenholz — Regierungs-Bezirk Düsseldorf

Standes herr wohnuhaft zu Wallhausen —

Regierungs-Bezirk Düsseldorf — großjähriger Sohn des Markenrich und alten Hirsch Wegen Heinrichs mit Frau Gladys geborenen grundhafte Catharina. Sohn —

2) und die Cäcilie Groß, bürg., wir sind zwanzig

Jahre alt, geboren zu Niekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf

Standes wagn wohnuhaft zu Wallhausen —

Regierungs-Bezirk Düsseldorf — großjährige Tochter des Waffenscheinhabenden Herrnab Wegen Groß mit Frau immittelzuhörigen grundhafte Catharina Brinckberg, welt bestreit hochwürdig gescheit ausgefallen aber nur in seiner Prinzip nimmlich.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag den 29. Oktober 1845 und die andere am Samstag den 5. November 1845, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehetente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: 1. Abt. der Anhänger unter Aufsicht Antonius und Josephus, 1. Abt. 1845 ihm am 29. Oktober 1845 zu Neukirchen in folgender Art: 2. Abt. 1845 ihm am 11. April 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 3. Abt. 1845 ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art:

beobachtet. Die Urkunden sind von mir für die Ankündigung abgeschlossen,  
a. 1845 der 1. Abt. am 29. Oktober 1845 zu Neukirchen in folgender Art: 2. Abt. 1845  
ihm am 11. April 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 3. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 4. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 5. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 6. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 7. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 8. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 9. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 10. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 11. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 12. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 13. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 14. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 15. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 16. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 17. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 18. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 19. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 20. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 21. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 22. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 23. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 24. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 25. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 26. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 27. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 28. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 29. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 30. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 31. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 32. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 33. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 34. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 35. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 36. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 37. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 38. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 39. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 40. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 41. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 42. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 43. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 44. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 45. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 46. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 47. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 48. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 49. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 50. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 51. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 52. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 53. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 54. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 55. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 56. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 57. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 58. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 59. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 60. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art: 61. Abt. 1845  
ihm am 24. Februar 1845 zu Waldkirch in folgender Art:

Heirath

Nr. 44 Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Rieckhals Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig den fünfzehnten  
des Monats November Jahr mittags zwölf Uhr, erschienen  
vor mir ~~Justiz-Konsulent~~, ~~Justizrat~~, ~~Beamter~~ als  
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Rieckhals  
1) der Johann Pilgram, Sohn, mit zwanzig

Jahre alt, geboren zu Neuwahl — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes ~~Arbeiter~~ wohnhaft zu Neuwahl  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, großjähriger Sohn des zu  
Neuwahl wohnenden Mr. und ~~Adelsleute~~ Petrus  
Pilgram mit Anna Auguste Weiß, wohnhaft zu  
Lindlar angelegte Verbindung von Vermählung zu  
Sich eingetragen.

2) und die ~~Fräulein~~ Lindlar, Sohne, mit zwanzig

Jahre alt, geboren zu Neuwahl — Regierungs-Bezirk Düsseldorf  
Standes ~~Arbeiter~~ wohnhaft zu Neuwahl  
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, großjährige Tochter der zu  
Neuwahl wohnenden ~~Fräulein~~ Anna Katharina Wilhelmine  
Lindlar mit dem gebürtigen Carl Heinrich Künwald. Sie  
wurden beide von mir am 1<sup>ten</sup> April 1844 in der Kirche  
zum Altstoffs Kirche getauft und vermählt.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Montag~~ zu zwanzigsten October — und die andere am ~~Montag~~ vor siebzigsten Oktober, briefl. habe ich  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen  
gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem  
Gefüge zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten  
Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die  
wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9  
des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen  
Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. Artikel über die verbotenen Verwandtschaften  
Artikel 1. 11. 1844 über den am 5. October 1844 zu Solingen  
erst erfolgten Geburten der Brautigam 2. 1854, der ein

am 11. Mai 1851 dort verlobt wurde

I. am 4. 11. 1849 im 1. 1850 über den hierfür wichtigen  
Anfertig. Ergebnisse Wollmutter. Ausstellung  
aufgenommen von dem unterrichteten Personenstand  
am Sonnabend Abend, sodass die offizielle Bekanntmachung der  
Vermählung zum Altstoffs Kirche freistehen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Pilgram mit Gottfried Lindlar

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Johann Pilgram mit zwanzig  
Jahre alt, Standes Arbeiter  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein ~~Kamerad~~ der neuen Ehegattin, des  
Wilhelmen Weiß, ~~früher mit zwanzig~~ — Jahre alt, Standes  
~~Arbeiter~~ ~~zu Langenfeld~~ wohnhaft, welcher ein ~~Kamerad~~ der neuen Ehegattin, des Wilhelmen Künwalds  
— ~~früher mit zwanzig~~ — Jahre alt, Standes ~~Arbeiter~~  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein ~~Kamerad~~ der neuen Ehegattin und  
des Wilhelmen Künwalds ~~früher mit zwanzig~~ — Jahre alt,  
Standes ~~Arbeiter~~ ~~zu Schloßberg~~ wohnhaft, welcher ein  
~~Kamerad~~ der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und  
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~der~~ ~~der~~  
~~Urkunden, die später für meine offiziellen~~  
~~zur Anwendung. Ein Kamerad der neuen Ehegattin~~  
~~wollte ebenfalls seine~~  
~~Urkunden~~  
~~unterzeichnen~~  
~~zu sein~~.

Johann Pilgram

Gottfried Lindlar  
Wilhelmen Lindlar

Auguste Weiß  
Wilhelmen Weiß  
Wilhelmen Künwald  
Wilhelmen Künwald

Wilhelmen Künwald

J. L. Knopf

## Heirath-Urkunde.

Bürgermeisterei

Kreis

Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert

den

des Monats

mittags

Uhr, erschienen

vor mir

als

Beamten des Personenstandes der

Bürgermeisterei

und

1) der

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Bezirk

Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Bezirk

jähriger Sohn de

2) und die

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Bezirk

Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Bezirk

jährige Tochter de

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu

Statt gehabt haben, nämlich die erste am

und die

andere am

daz ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, und das sechste Kapitel des von der Ehe handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Ehelente, sowie die hierauf bezüglichen Artikel 6 bis einschließlich 9 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 39 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch, laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des

Jahre alt, Standes  
zu wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt , des  
ein de neuen Ehegatt , des  
zu wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt und  
des Standes , zu wohnhaft, welcher ein  
de neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

*Offizialer, für Aufnahme der Privatnotizen  
der prov. Polizei bestimmte, rechtsfähige mit der Weltbank  
1844 vom Finanzrat in November bestellt, mit  
Genehmigung der Leitung, vorliegenden Urkunde abgenommen,  
Hoffmann*

*Konsultat. Danach mit Bespr. in November  
1844 bestätigt gezeigt.*

*Dr. Bürgermeister  
F. L. Rauh*

auf und pflichtigster in ditzt. Stadtk  
Berlin

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des

	Jahre alt, Standes		
zu	wohnhaft, welcher ein	de	neuen Ehegatt , des
			Jahre alt, Standes
	zu		wohnhaft, welcher
ein	de neuen Ehegatt , des		
		Jahre alt, Standes	
zu	wohnhaft, welcher ein	de	neuen Ehegatt und
des			Jahre alt,
Standes	, zu		wohnhaft, welcher ein
	de neuen Ehegatt zu seiu erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten		

No.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	A.	
3	Boden Anna Caffarina und Hamacher Jof Grunig	3. Februar
11	Bolz Peter und Buschmann Anna	13. April
44	Bornmauer Anna Caffarina und Hintelhof Peter	9. November
37	Biegel Caffarina und Peters Wilfelm	14. September
43	Busch Peter und Neuhans Gottfried	26. Oktober
11	Buschmann Anna und Bolz Peter	13. April
	B.	
3	Boden Anna Caffarina und Hamacher Jof Grunig	3. Februar
11	Bolz Peter und Buschmann Anna	13. April
44	Bornmauer Anna Caffarina und Hintelhof Peter	9. November
37	Biegel Caffarina und Peters Wilfelm	14. September
43	Busch Peter und Neuhans Gottfried	26. Oktober
11	Buschmann Anna und Bolz Peter	13. April
	C.	
3	Cromen Robert und Kerner Magdalena	3. Januar
	D.	
	E.	
	F.	
16	Fabrius Wilfalem und Gidderz Anna Gottlob	18. Mai
38	Freiburg Anna Caffarina und Pätz Grunig	21. September
	G.	
16	Gidderz Anna Gottlob und Fabrius Wilfalem	18. Mai
13	Groß Jörg und Hockelerich Sophie	26. April
45	Groß Cäcilie und Heinrichs Anna	15. October
30	Grün Carolina und Jung Johann Peter	7. August
	H.	
25	Hacker Anna Jakob und Delzer Wolfgang	22. Juni
28	Hackerlerich Anna Caffarina und Nires Hermann	8. Juli
23	Haltbach Peter Anna und Wagner Fried. K. J. Jakob	14. Juni
8	Hamacher Ignaz Grunig und Boden Anna Caffarina	3. Februar
3	Heinrichs Waffeln und Pohlig Maria	26. Januar
45	Heinrichs Anna und Groß Cäcilie	15. October
95	Hellingrath Jofam und Trupp Anna Maria	14. Sept.

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
13	Herberz Friedrich und Steiller Balthasarina	20 April
14	Herberz Elisabeth und Herberz Wilfelm	4 Mai
26	Herberz Anna Cäffrina und Reiff Friedrich	28 Juni
17	Hockenbach Jofann und Zens Anna Maria	18 Mai
11	Holtwick Engrid und Papot Cäcilie	11 April
44	Hinkels Jördor und Bormark Anna Cäff.	9 November
29	Höpp Jäppi und Link Carolina Carolin	25 Juli
13	Hücklenbroich Joffia und Groß Jöppi	26 April
27	Hundhausen Aßlein Cäffrina und Spicker Wilf. Jakob	2. Juli
15	Hütz Leopold und Müller Carl Robert	13 Mai
<i>B.</i>		
19	Jansen Jda und Nöres Jöppi	25 Mai
36	Jansen Robert und Jansen Jofanna	14 April
36	Jansen Jofanna und Jansen Robert	14 September
39	Kraath Jofann Gottfried und Knupp Cäffrina	12 October
20	Jungfum Peter und Grün Carolina	7 August
<i>C.</i>		
36	Kuerdorf Jofam Jakob und Schmitz Cäffrina	14 Sept.
39	Knupp Cäffrina und Kraath Jofam Gottfried	12 October
9	Kron Conilia und Neull Coni	31 March
6	Krapp Cäffrina und Thomas Jofam Wilf. Jakob	31 January
25	Knupp Anna Maria und Hollingsath Jofam	11 April
35	Küller Carl Jakob und Hütz Leopold	13 Mai
<i>D.</i>		
46	Lindlar Jakob und Pilgram Jofam	15 October
29	Link Juliana Carolina und Höpp Jäppi	25 July
40	Longerich Jofam und Schumacher Sabina	12 October
<i>E.</i>		
22	Mebus Conilia und Kader Jofam Wilf. Jakob	17 Jani
24	Aertin Wilf. Jakob und Schaefer Maria Jäppi	21 Jani
12	Müller Bibilla Cäffrina und Herberz Friedrich	10 April

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
38	Müller Robert und Oberhaus Conilia	23 August
33	Müller Wilf. Jakob und Stapper Jäppi	14 September
<i>N.</i>		
43	Neuhaus Jastend und Busch Faber	26 October
9	Neull Coni und Kron Conilia	30 March
31	Neendorff Jofam Gottlieb und Salz Maria	13 August
19	Nöres Jöppi und Jansen Jda	25 Mai
28	Nöres Hermann und Hackenbeirich Anna Cäffrina	8 July
5	Nüchel Jäppi und Spicker Jofam Franziska	29 January
<i>O.</i>		
32	Oechaus Conilia und Müller Robert	23 August
20	Ollig Schläger Albert und Schmitz Conilia	3 May
<i>P.</i>		
10	Papot Cäcilie und Holtwick Engrid	11 April
25	Pelzer Magdalene und Hackenbeirich Jakob	22 June
37	Peter Wilf. Jakob und Biegel Maria Cäffrina	14 September
46	Pilgram Jofam und Lindlar Jakob	15 October
3	Pöhlig Leopold und Heinrichs Wilf. Jakob	16 January
4	Pöhlig Fabr. Wilf. Jakob und Richtmann Albert	27 January
38	Pitz Jäppi und Tiefburg Anna Cäffrina	21 September
<i>R.</i>		
26	Reiff Friedrich und Herberz Cäffrina	28 June
1	Richtmann Albertina Wilf. Jakob und Pöhlig Fabr. Wilf.	27 January
<i>S.</i>		
31	Salz Maria und Neendorff Jofam Gottlieb	13 August
24	Schaefer Maria Jäppi und Aertin Wilf. Jakob	20 January
20	Schmitz Conilia Anna und Ollig Schläger Albert	31 May
34	Schmitz Conilia und Kuerdorf Jofam Jakob	14 September

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
42	Schultes Anna und Uebber Peter	26 Oktob.
44	Schuma cher Valina und Longerig Jofam	12 Oktob.
5	Spicker Jofam Franziskus und Nickel Jofina	27 Januar
27	Spicker Jof. habt und Handhauser Hilfmann Cäffra	27 Jali
22	Sader Jofam Wilfalon und Nobus Emilia	14 Juni
33	Sapper Jofina und Müller Wilfalon	1 September
T		
41	Theis Carl und Thiel Amalia	15 Oktob.
41	Thiel Amalia und Theis Carl	15 Oktob.
6	Thomas Jofam Wilfalon und Kapp Cäffra	3 Januar
1	Tummel Anna Amalia und Kons Wilfalon	5 Januar
U		
14	Uebber Wilfalon und Herberg Clifaboff	4 Mai
42	Uebber Peter und Schultes Anna	26 Oktob.
V		
7	Volmer Wilfalon und Wach Jost	3 Februar
W		
23	Wagniet und Wef Jakob und Hallach Wilfalone	14 Juni
18	Weidemiller Friederich und Kemelkirchen Maria Cäff	22 Mai
2	Werner Anna Jofina und Conen Robert	3 Januar
18	Kemelkirchen Maria Cäff und Weidemiller Dietry	22 Mai
7	Wesch Gerd und Volmer Wilfalon	3 Februar
21	Weyrauch Jofay und Riekkoren Galina	7 Juni
X		
21	Riekkoren Galina und Weyrauch Jozef	7 Jun
1	Kons Wilfalon und Tummel Anna Amalia	3 Januar
17	Kons Anna Maria und Hertenthal Jofam	18 Mai
Hafyndes		
Langenfeld, den 1 April 1873		
Der Bürgermeister:		
		